

Gemeindebrief
**Evangelisch-lutherische
Kirchengemeinde Eilbek**

**KIRCHE
IN
EILBEK**



Friedenskirche – Osterkirche

Ausgabe März - Mai 2023

Begegnungen

**Begegnungen, die die Seele berühren,
hinterlassen Spuren, die nie ganz verwehen.**

(Autor unbekannt)

Inhalt dieser Ausgabe

Editorial	3
Angedacht	4-5
Rückschau Lichterfahrt	5
Leben im Alter / Senioren	6-15
Kirchengemeinderat	16
Social Media + WGT 2023	17
Thema: „Begegnungen“	18-25
Abschied Willu Becker	26-28
Beratungsangebot	29
Synodenwahl	30-31
Passion/Karwoche	32-33
Gottesdienste	34-35
Ostern	36-37
Himmelfahrt	38
Pfingsten	39
Nachrufe Christel Kunde/ Ottfried Gagelmann	40-41
Aus der Nachbarschaft	42-43
Kinder	44-46
Neuer Konfirmandenkurs	47
Kirchenmusik	48-52
Flohmarktangebot	53
Fahrstuhl	54
Seelsorgeangebote	55
Newsletter	57
Auslagestellen Gemeindebrief	58
Adressen aus der Nachbarschaft	59
Themengottesdienst/Spendenkonten	60
Freud + Leid	61
Stiftung Eilbeker Gemeindehaus	62
Neues aus Eilbek	63
Regelmäßige Veranstaltungen	64
Kontakte	65
Impressionen	66-67

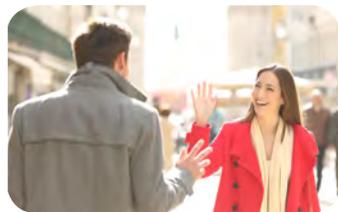
Impressum

Gemeindebrief der Evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde Eilbek Friedenskirche-Osterkirche

Herausgeber: Ev.-luth. Kirchengemeinde Eilbek Friedenskirche-Osterkirche, Papenstraße 70, 22089 Hamburg
Die Ev.-luth. KG Eilbek Friedenskirche-Osterkirche ist eine Körperschaft Öffentlichen Rechts in der Ev. Kirche in Norddeutschland.
Sie wird vertreten durch den Kirchengemeinderat (Vorsitz Pastorin Jutta Jungnickel) Anschrift, wie oben.
Redaktion: Pastorin Jutta Jungnickel, Papenstraße 66, 22089 Hamburg, v.i.S.d.P., Renate Endrulat
Gestaltung + Layout: Renate Endrulat, Anzeigenverwaltung: Renate Endrulat
Fotos: Gerd Eisenbraut, Renate Endrulat, Jutta Jungnickel, Sigrid Paschen, Jutta Paul, GEP, Johanna Riemer, Shutterstock
Titelfoto: Shutterstock + Rückseite: Karolina Grabowska by Pexels

Auflage: 1.500 Exemplare

Druck: Gemeindebriefdruckerei - Der Gemeindebrief erscheint 3-monatlich und wird kostenfrei abgegeben.
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 25. April 2023. Internet: www.friedenskirche-osterkirche-eilbek.de



Thema „Begegnungen“



Der neue Kirchengemeinderat



Ostern



Pfingsten

Liebe Leserinnen und liebe Leser,

was wäre das Leben ohne Begegnungen? Einsam und leer, oder? Wir haben es in der Coronazeit erleben müssen - Begegnungen fanden, wenn überhaupt, nur mit Abstand statt. Nun ist es Frühling, die Temperaturen steigen, die Natur lebt auf, es zieht uns nach draußen, wir werden aktiver. Aktivitäten schaffen Raum für Begegnungen, ob beim Spazierengehen, bei Ausflügen, im Außenbereich eines Cafés, beim Sport oder bei Veranstaltungen, auch im Stadtteil oder in unserer Kirchengemeinde.

Es gibt viele Arten von Begegnungen: z.B. kurze Begegnungen, unangenehme Begegnungen, interessante Begegnungen, peinliche Begegnungen, unverhoffte Begegnungen und auch unglaubliche Begegnungen. Eine unglaubliche Begegnung hat Maria Magdalena am Ostermorgen. Nachdem sie das leere Grab vorgefunden hat, begegnet sie dem auferstandenen Jesus.

Spricht Jesus zu ihr: Maria! Da wandte sie sich um und spricht zu ihm auf Hebräisch: Rabbuni!, das heißt: Meister!

(Johannes 20, 16)

Maria Magdalena ist eine der Figuren in dem Video, das die Theatergruppe der Gemeinde zu Ostern auf unserem YouTube Kanal „Kirche in Eilbek“ präsentiert. Im „TATORT Ostern“ versuchen die zwei TATORT - Kommissare zu ermitteln, wie der Leichnam Jesu aus dem offenen Grab verschwinden konnte?

Am Gründonnerstag feiern wir nach langer Pause wieder das Agapemahl vor dem Altarraum in der Friedenskirche, traditionell

mit Pellkartoffeln, Frankfurter grüner Soße und Rotwein oder Traubensaft. Karfreitag und am Ostersonntag predigt Pastorin Jungnickel über die Darstellung dieser bedeutsamen Ereignisse in der Kunst. Mehr dazu auf Seite 33 + 36 dieser Gemeindebriefausgabe.

Das Thema „Begegnungen“ hat wieder einige unserer Gemeindeglieder, Menschen aus dem Stadtteil und Freunde und Freundinnen unserer Gemeinde zum Schreiben inspiriert. Sie erzählen uns von besonderen, unverhofften, nachbarschaftlichen und anderen Begegnungen.

Aber auch von Abschieden müssen wir berichten. Traurig mussten wir von unserer Kirchenvorsteherin Christel Kunde und von unserem ehemaligen, langjährig tätigen Kirchenvorsteher und Synodalen Ottfried Gagelmann Abschied nehmen. Die Nachrufe finden Sie auf den Seiten 40/41.

Kaum zu glauben, aber wahr! Unsere beliebte Kita-Leitung Wiltrud (Willu) Becker geht nach über 25 Jahren Dienstzeit in der Kita Papenstraße 68 in den wohlverdienten Ruhestand. Am 12. Mai wird sie um 16 Uhr in der Friedenskirche von ihrem Amt entpflichtet. Im Anschluss an den Gottesdienst besteht für Sie die Möglichkeit, sich von Willu Becker persönlich zu verabschieden.

Nun wünsche ich Ihnen gute Unterhaltung beim Blättern in dieser Gemeindebriefausgabe und freudige und manche unverhoffte, wunderbare Begegnungen in dieser Frühlingszeit.

Renate Endrulat

Liebe Leserinnen und liebe Leser!

„Alles wirkliche Leben ist Begegnung“. (Martin Buber (1878-1965), Werke I, Schriften zur Philosophie, S. 85) Den Satz habe ich neulich mal auf einer Postkarte gelesen. Und gerade in den letzten Tagen, habe ich immer wieder gedacht: stimmt. Was wäre das Leben ohne andere Menschen. Ohne Begegnungen.

Wann sehen wir uns wieder, heißt es am Ende eines Treffens. Dann werden die Kalender hervorgeholt und der Termin dick angestrichen. Wenn sich beim nächsten Mal alle in die Arme fallen, ist die Freude groß. Spannend ist es, wenn sich alte Freunde nach langen Jahren wieder treffen. Wiedersehen macht Freude.



Aber nicht alle Leute möchte ich wiedersehen.

Ich bin nicht erpicht auf Menschen, die mich verletzt haben und mit denen ich schlechte Erfahrungen gemacht habe. Wenn wir jemanden nach langer Zeit wieder treffen, schwingt neben der Neugier auch leise die Frage mit: Werden wir uns verstehen?

Dass Begegnung gelingt, ist nicht selbstverständlich. Wenn zwei Leute sich nichtssagend finden, dann ist ihre Beziehung abgestorben. Doch Menschen, die sich etwas zu sagen haben, beleben und inspirieren sich gegenseitig. Sie schöpfen daraus neue Kraft und strahlen mehr aus.



Begegnungen, die gelingen, sind ein Geschenk. In ihnen wird Gott lebendig. Wenn wir miteinander sprechen, weinen und lachen, nimmt ein Stückchen vom Himmel Gestalt an mitten unter uns.

An dem Besuch von Maria bei Elisabeth wird das besonders deutlich (Lukas 1). Beide sind schwanger. Ihre Begegnung ist so intensiv, dass sich sogar das Baby in Elisabeths Bauch bewegt. Die Frauen werden von Gottes Geist angerührt und reden prophetisch. Maria singt von Gott, der das Unterste zuoberst kehrt und die Welt verändert.

Begegnungen verändern. Das haben viele gespürt, die Jesus begegnet sind, dem Kind dieser Maria. Manche sind sogar gesund geworden. Auf die Kraft von Beziehung hat Jesus bis zuletzt gesetzt. Selbst den Tod kann sie überwinden: „Ihr habt nun Traurigkeit, aber ich will euch wieder-

Fotos: Freepik + Matilda Wormwood by Pexels

sehen, und euer Herz soll sich freuen, und eure Freude soll niemand von euch nehmen.“ (Johannes 16,22) Abgestorbenes und Nichtssagendes gibt es genügend um uns herum, aber auch in uns selbst.

Ich wünsche uns das Glück von Begegnungen, die in uns – wie bei Maria und Elisabeth – etwas anrühren und auslösen. Begegnungen, die nach Auferstehung riechen. Denn Leben braucht Begegnung.

Ihre Pastorin Jutta Jungnickel



Schön war's ...!

Unsere **Lichterfahrt** im Dezember war ein kleines Highlight. Bei der Fahrt durch das vorweihnachtlich geschmückte Hamburg saßen wir warm und behaglich im Bus und genossen den Blick auf die beleuchteten Straßen, Plätze und Gebäude. Besonders gefallen hat mir der Blick von der Lombardsbrücke aus auf die Binnenalster und den Jungfernstieg!

Dass wir diese Fahrt zu einem sehr günstigen Preis anbieten konnten, verdanken wir der großzügigen Spende der Haspa, die uns 2018 den Erlös ihres Bücherbasars zur Verfügung stellte.

Mit dieser Hilfe konnten wir gezielt Unternehmungen und Veranstaltungen bezuschussen. Das war und ist ganz wunderbar, nochmal vielen Dank dafür!

Diakonin Sigrid Paschen

Foto: Sigrid Paschen



Die Lichterfahrt führte auch durch die weihnachtlich beleuchtete Hamburger City.

Sehen wir uns am Dienstagnachmittag?



Wir freuen uns auf interessante Nachmittage!

Auch wir als Gemeinde sind gehalten, aufgrund der aktuellen Gegebenheiten Energie und Heizkosten zu sparen. Deshalb finden unsere Dienstagnachmittage zukünftig nicht mehr in der sehr aufwändig zu beheizenden Friedenskirche, sondern im Gemeindesaal im 1. Stock des Gemeindehauses in der Papenstraße 70 statt.

Der Fahrstuhl für unser Gemeindehaus ist in Arbeit – bis zu seiner Fertigstellung bitten wir alle, denen wir vorübergehend keinen ebenerdigen Zugang anbieten können, um Verständnis und Geduld!

07. März 2023

Mascha Kaléko – Leben und Werk in Gedichten

Kulturbotschafterin Monika Beier, Ehrenamtliche der Initiative „Kultur im Koffer“

21. März 2023

Helen Keller – Mit den Fingern hören
Diakonin Sigrid Paschen

04. April 2023

Es grünt so grün
Diakonin Sigrid Paschen

18. April 2023

Thema noch offen
Prädikantin Silke Heibutzki

02. Mai 2023

Wie lieblich ist der Maien
Dipl. - Theologe Thomas Stregé

16. Mai 2023

Wonnemonat Mai
Pastorin Jutta Jungnickel

30. Mai 2023

Irrtümer haben ihren Wert ...
Diakonin Sigrid Paschen

Ihre Anmeldung erleichtert uns weiterhin die Planung: **Bitte melden Sie sich im Kirchenbüro der Friedenskirche (Tel. 250 54 78) oder bei mir direkt (Tel. 24 19 58 76) an.**

Wir freuen uns, dass wir mit unseren Themen weiterhin im Ruckteschell-Heim zu Gast sein können! Dies ist zurzeit jedoch ausschließlich hausintern möglich.

Falls Sie zum Besuch dieser Veranstaltungen einen Taxigutschein benötigen, lassen Sie es uns bitte wissen.

Diakonin Sigrid Paschen

Foto: Shutterstock

Gesprächskreis für Senioren „Erzähl mal“ im Gemeindehaus Papenstraße 70

jeden 2. und 4. Donnerstag im Monat

Die nächsten Termine:
Donnerstags jeweils 15:00 Uhr

Donnerstag, 9. März 2023
Donnerstag, 23. März 2023
Donnerstag, 13. April 2023
Donnerstag, 27. April 2023
Donnerstag, 25. Mai 2023

Es freut sich auf angeregte Gespräche mit Ihnen

Diakonin Sigrid Paschen



Auch wer spontan zu unseren Veranstaltungen hinzu kommen möchte, ist herzlich willkommen.

Die liturgischen

FARBEN

Dem **Kirchenjahr** sind bestimmte **Farben zugeordnet**. Sie verdeutlichen den besonderen Charakter der **Zeiten und Festtage**.

Das Kirchenjahr beginnt am 1. Advent und endet mit dem Samstag nach dem Ewigkeitssonntag („Totensonntag“).

Weiß: Symbol des Lichtes (Christusfeste).

Violett: Buße und stille Sammlung (Adventszeit, Passionszeit, Buß- und Betttag).

Rot: Pfingstfeuer, Liebe; Blut (Gedenktage der Kirche, Pfingsten).

Grün: Wachstum, aufgehende Saat (Epiphaniastage, Vorfasten- und Trinitatiszeit).

Schwarz: Zeichen der Trauer (Karfreitag und Karsamstag).

Online-Runde 60+

Die Online – Runde 60+ trifft sich an **jedem 2. und 4. Donnerstag im Monat von 11 – 12 Uhr**. Sie sind herzlich eingeladen, dabei zu sein!

Bei jedem Treffen steht ein vorbereitetes Thema im Mittelpunkt, zu dem wir uns austauschen. Fast so, als ob wir miteinander in einer Runde säßen, aber doch anders, weil wir über unsere Smartphones, Tablets oder PCs miteinander verbunden sind.

Wenn Sie teilnehmen möchten, melden Sie sich gern bei mir. Dann schicke ich Ihnen den Link, der als „Türöffner“ für unsere Runde dient.

Für unser Treffen nutzen wir das kostenfreie Programm ZOOM. Falls Sie es noch nicht installiert haben und unsicher sind, wie das gehen könnte, sprechen Sie mich bitte sobald wie möglich an, wir finden dann eine Lösung.



Treffen wir uns per Zoom?



Vielleicht bis bald am Bildschirm?

Diakonin Sigrig Paschen

Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift, revidiert 2017, © 2017 Katholische Bibelanstalt, Stuttgart - Grafik: © Gemeindebrief Druckerei

Foto: Freepik

MONATSSPRUCH MÄRZ 2023

**Was kann
uns scheiden
von der
Liebe Christi?
Römer 8,35**



Es tönen die Lieder – der Frühling kehrt wieder!

*Herzliche Einladung zum „Singen im Frühling“
mit Diakonin Sigrig Paschen und
Popkantorin Yasmin Piwko am 1. April 2023
um 15:00 Uhr - 16:30 Uhr im kleinen Gemeindesaal der
Versöhnungskirche*



Popkantorin Yasmin Piwko +
Diakonin Sigrig Paschen laden ein
zum Jahreszeitensingen.

uns bis zum 24. März Bescheid! Wir bereiten uns wieder auf eine bunte Mischung vor und nehmen es gern mit auf.

Ihre Anmeldung im Kirchenbüro der Versöhnungskirche, Tel. 20 14 80 oder der Friedenskirche-Osterkirche, Tel. 250 54 78 erleichtert uns die Planung. Auch wer spontan dazu kommen möchte, ist herzlich willkommen.

Wir freuen uns auf Sie!

Popkantorin
Yasmin Piwko und
Diakonin Sigrig Paschen,
Leben im Alter

Die Frühlingslieder haben einen besonderen Charme – bisher verging kein Treffen, ohne dass wir nicht zumindest eins oder zwei von ihnen gesungen haben! Nun laden wir zum Frühlingssingen ein und werden aus dem Vollen schöpfen: Wir sagen dem Winter ade, freuen uns über das Vöglein im hohen Baum, begrüßen den nahenden Mai und lassen all die Lieder, Schlager und Songs ertönen, die uns sonst noch froh machen.

Haben Sie ein Lied, das Sie besonders gern singen möchten? Dann geben Sie Fotos: Jutta Zuleger + Sigrig Paschen



Bekannte Volkslieder und Schlager klangen beim Wintersingen im Januar durch den Gemeindesaal der Friedenskirche.

Pilgern durch Hamburgs Grün – Von der Kirche St. Marien Ohlsdorf-Fuhlsbüttel zum Niendorfer Gehege (ca. 12 km)

Samstag, 22. April 2023

*Beginn: 9:30 Uhr am S-Bahnhof Ohlsdorf, Ausgang Im
Grünen Grunde*

*Ende : ca. 14:00 Uhr im Niendorfer Gehege nahe
Niendorf Markt (U2)*

Wir pilgern im Frühling durch die Stadt und sind immer wieder im Grünen! Nachdem wir uns am S-Bahnhof Ohlsdorf getroffen haben, gehen wir zur St. Marienkirche Ohlsdorf-Fuhlsbüttel und stimmen uns dort mit einer kleinen Andacht auf unseren gemeinsamen Weg ein.



schuhe).

Von dort aus führt uns unser Weg an der Alster entlang und an der Landebahn des Flughafens vorbei bis zum Niendorfer Gehege. Wir werden es auf schönen Wegen genießen und unsere Pilgerwanderung gegen 14 Uhr in der Nähe des Niendorfer Marktes ausklingen lassen.

Begleiten wird uns das Bibelwort „... und richte unsere Füße auf den Weg des Friedens“ (Lukas1,79) - mit geistlichen Impulsen und Liedern, im Gespräch und im Schweigen.

Bitte bringen Sie Trinken und Verpflegung für den Weg sowie eine Unterlage zum draußen sitzen mit und achten Sie auf dem Wetter angemessene Kleidung und bequemes, festes Schuhwerk (Wander-

Die Teilnahme ist kostenfrei.

Ihre Anmeldung bei Diakonin Sigrig Paschen, Tel. 24 19 58 76 oder s.paschen@kirche-in-eilbek.de **erleichtert uns die Planung.**

Wir freuen uns auf Sie!

Diakonin Sigrig Paschen und
Marie-Luise Bornhöft,
Pilgerteam St. Jacobi

Foto: Sigrig Paschen

Ein Buch mit Eilbeker Geschichten



Diakonin Sigrig Paschen (Mitte) und
Gerd und Idis Eisentraut freuen sich auf
spannende Eilbeker Geschichten

Einige von Ihnen haben uns bereits ihre Geschichte erzählt und wir haben sie aufgeschrieben. Andere haben ihre Erlebnisese selbst für uns zu Papier gebracht. Besonders gefällt uns, dass wir auch Fotos dazu bekommen haben!

Wenn auch Sie eine Eilbeker Geschichte beisteuern möchten, melden Sie sich gern, wir sind gespannt!

Diakonin Sigrig Paschen
und Team

Wir sammeln weiterhin Eilbeker Geschichten, die das Leben schrieb: lebendig, spannend, anrührend, bereichernd!

Unser Projektteam möchte gern ein Buch damit gestalten, das einen kleinen Teil der Vielfalt des Lebens einst und jetzt in unserem Stadtteil widerspiegelt.

Kontakt:

Diakonin Sigrig Paschen
Papenstraße 70, 22089 Hamburg
Tel.: 040 24 19 58 76
Mobil: 0160 76 50 932
Mail: s.paschen@kirche-in-eilbek.de

**Am Sonntag,
26. März 2023
werden in der Nacht
die Uhren
von 2 Uhr auf 3 Uhr
vorgestellt!**

**KIRCHE
IN
EILBEK**

Ende der Winterzeit

Foto: Renate Endrulat Grafik: Renate Endrulat by Canva

Runter vom Sofa

...hin zu Kultur und Natur!

Ich lade Sie ganz herzlich ein, sich einmal im Monat mit mir auf die Reise zu begeben. Lassen Sie uns gemeinsam Dinge unternehmen, für die man allein nicht vom Sofa kommt.

Wir machen Ausflüge, kleinere und längere Fahrten, um unseren Horizont in Sachen Natur, Kultur und Spiritualität zu erweitern.

Bitte melden Sie sich an! (Tel. 24 19 58 76) Diakonin Sigrig Paschen



Montag, 27. März 2023

Zu Gast im Künstleratelier am Roßberg



Die Künstlerin Carolina Villagra-Roth lädt ein in ihr Atelier.

In unserer Nachbarschaft am Roßberg 2 gibt es ein sehenswertes Künstleratelier. Ein Blick in die Fenster lohnt sich immer - dafür sorgt Carolina Villagra-Roth mit ihren ausdrucksstarken und oft farbenfrohen Werken.

Sie ist in Santiago de Chile geboren und lebt und arbeitet seit Anfang der 1990er Jahre als Kunstmalerin in Hamburg. Vögel und Bäume gehören zu ihren Lieblings-

motiven, aber auch der Hamburger Hafen und die Ostsee haben es ihr angetan. Und es gibt noch so viel mehr zu entdecken!

Wir sind am Montag, den 27. März 2023 um 15 Uhr bei ihr zu Gast und dürfen uns in aller Ruhe in ihrem Atelier umschauen. Frau Villagra-Roth freut sich darauf, uns von ihrer Arbeit zu berichten und unsere Fragen zu beantworten. Ein gemeinsames Kaffeetrinken inmitten ihrer Werke rundet den Nachmittag ab und bietet Gelegenheit, miteinander ins Gespräch zu kommen.

Die Zahl der Teilnehmenden ist auf 10 Personen begrenzt. Bei Bedarf wird ein weiterer Termin angeboten.

Bitte melden Sie sich **bis Dienstag, den 21. März** im Kirchenbüro der Friedenskirche der Friedenskirche (Tel. 250 54 78), im Kirchenbüro der Versöhnungskirche (Tel. 20 14 80) oder bei mir direkt (Tel. 24 19 58 76) an.

Diakonin Sigrig Paschen

Foto: Sigrig Paschen

Montag, 24. April 2023

Historische Führung über das Gelände der Ev. Stiftung Alsterdorf



Wir werden bei einer Führung über das Gelände viel über die Geschichte der Ev. Stiftung Alsterdorf erfahren.

Die Ev. Stiftung Alsterdorf blickt auf eine bewegte Geschichte zurück.

Wir sind um 10:30 Uhr an der St. Nicolauskirche zu einer historischen Führung über das Stiftungsgelände verabredet. Dort befindet sich der im Mai 2022 eröffnete Lern- und Gedenkort, in dessen Mittelpunkt das Altarbild von 1938 steht. Menschen mit Behinderung werden dort nicht als gleich-

wertige Menschen dargestellt. Deshalb wurde es aus der Kirche entfernt und dient heute als Mahnmal, das an unsere Verantwortung für die Gleichbehandlung von Menschen mit Behinderung erinnert.

Die Führung dauert etwa anderthalb Stunden und findet fast ausschließlich im Freien statt. Bitte achten Sie auf dem Wetter angepasste Kleidung!

Zum Abschluss ist ein gemeinsames Mittagessen im Kesselhaus am Alsterdorfer Markt geplant.

Wir treffen uns um 9:40 Uhr an der U-Bahn Ritterstraße Ausgang Wandsbeker Chaussee/Ritterstraße und sind gegen 14:00 Uhr wieder zurück.

Die Kosten für den öffentlichen Nahverkehr und das Essen trägt jede/r selbst.

Für die Führung werde ich eine Spende einsammeln.

Bitte melden Sie sich bis zum 18. April 2023 im Kirchenbüro der Friedenskirche (Tel. 250 54 78), im Kirchenbüro der Versöhnungskirche (Tel. 20 14 80) oder bei mir direkt (Tel. 24 19 58 76) an.

Diakonin Sigrig Paschen



Deutscher Evangelischer
Kirchentag Nürnberg
7.-11. Juni 2023

Foto: Axel Nordmeier

Mittwoch, 24. Mai 2023**Stippvisite in der reizvollen
Hansestadt Stade**

Nicht allzu weit entfernt von „unserer“ Hansestadt Hamburg liegt elbabwärts die deutlich kleinere Hansestadt Stade. Sie ist mit der S-Bahn gut zu erreichen und macht neugierig auf einen Besuch! Wir wollen einige schöne und interessante Stunden dort verbringen, am Mittagsgebet in der beeindruckenden Kirche St. Cosmae et Damiani teilnehmen und gemeinsam zu Mittag essen. Darüber hinaus entscheiden wir je nach Vorlieben und Wetterlage, was wir uns zusammen oder auch in kleineren Gruppen ansehen möchten.

Die Kosten für das Mittagessen und den öffentlichen Nahverkehr trägt jede/r selbst. Ein Verbundticket, das zum Besuch der



drei Stader Museen berechtigt, kann vor Ort für 9,- € erworben werden.

Wir treffen uns um 9:00 Uhr an der S-Bahnstation Wandsbeker Chaussee und sind gegen 17:00 Uhr wieder zurück.

Bitte melden Sie sich **bis Dienstag, den 16. Mai 2023** im Kirchenbüro der Friedenskirche-Osterkirche (Tel. 250 54 78), im Kirchenbüro der Versöhnungskirche (Tel. 20 14 80) oder bei mir direkt (Tel. 24 19 58 76) an.

Diakonin Sigrig Paschen



Fotos: Ingeborg by Pixabay, Shutterstock

20 Jahre Sütterlinstube

Diakonin Sigrig Paschen (links im Bild) und Pastorin Jutta Jungnickel (rechts im Bild) gratulierten Marlen Klotz und Renate Ehmcke zum 20-jährigen Jubiläum der Sütterlinstube.

Im Januar 2023 feierte die Sütterlinstube unserer Gemeinde ihr 20-jähriges Jubiläum!

Zu diesem schönen Anlass kamen wir mit Marlen Klotz und Renate Ehmcke zu einer kleinen Feierstunde im Elisenzimmer zusammen.

Marlen Klotz ist als Gründerin und Leiterin der Sütterlinstube von Anfang an dabei, Renate Ehmcke kam wenig später hinzu. Gemeinsam mit weiteren ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen widmeten sie sich fachkundig und mit Liebe zur Sache der Übersetzung von Schriftstücken, die einst in Sütterlinschrift verfasst wurden.

Foto: Renate Endrulat

Unzählige Briefe, Tagebücher, Poesialben und Dokumente verschiedenster Art wurden so auch für die zugänglich, die diese Schrift selbst nicht gelernt hatten.

Die Sütterlinstube hat noch Kapazitäten frei und freut sich über neue Aufträge!

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an Marlen Klotz (Tel. 20 65 49 oder 0176 97617215).

Diakonin Sigrig Paschen

Der neue Kirchengemeinderat (KGR) nimmt seine Arbeit auf!



Am 1. Advent 2022 wurden folgende Gemeindeglieder in den Kirchengemeinderat gewählt (in alphabetischer Reihenfolge):

Matthias Becker

Renate Endrulat

Sigrid Paschen

Holger Pawliczak

Malin Sowa

Gabriele Swyter

Gemeinsam bilden die Gewählten mit **Pastorin Jutta Jungnickel** das Leitungsgremium der Kirchengemeinde.

In einem feierlichen Festgottesdienst wurden die Mitglieder des alten KGR verabschiedet sowie von ihrer Aufgabe entpflichtet und die neuen Mitglieder des KGR in ihr Amt eingeführt. Wir danken den ausscheidenden Kirchenvorsteherinnen Frau Adamaszek, Frau Heidmann und Frau Steffen für Ihre ehrenamtliche Tätigkeit im KGR in den vergangenen 6 Jahren.

In diesem Gottesdienst wurde auch unsere **Gemeindesekretärin Antje Karstens** in ihr Amt eingeführt. Wir freuen uns, dass sie gemeinsam mit ihrer Kollegin Jutta Paul die vielfältige Arbeit im Kirchenbüro managt.

Im Anschluss an den Gottesdienst und einem Empfang hat sich der Kirchengemeinderat zu seiner konstituierenden Sitzung getroffen. In dieser Sitzung wurden Pastorin Jutta Jungnickel zur Vorsitzenden und Renate Endrulat zur stellvertretenden Vorsitzenden gewählt. In der zweiten KGR Sitzung Ende Januar 2023 standen die Verteilung der wichtigsten Ämter und Ausgaben, sowie viel Organisatorisches auf der Tagesordnung. Die Kirchenvorsteher:innen werden in den kommenden 6 Jahren weitgehende Entscheidungen zu treffen haben. Die Unterstützung der Gemeinde und Gottes Segen wird sie begleiten.

Renate Endrulat

Fotos: Gerd Eisentraut + Annegret Rosenow

Unsere Kirchengemeinde auf Social Media



Unsere **Facebookseite** erreichen Sie unter **@kircheeilbek**. Klicken Sie den „Gefällt-mir“-Button oder abonnieren Sie unsere Seite und erhalten Sie aktuelle Neuigkeiten aus unserer Gemeinde.



Besuchen Sie auch unseren **YouTube Kanal „Kirche in Eilbek“**. Hier finden Sie Video - Impressionen aus unserem Gemeindeleben!



Instagram



Auf dem **Nachbarschaftsportal nebenan.de** ist unsere Gemeinde ebenfalls vertreten.

Besuchen Sie auch unseren Kanal **„kirche_in_eilbek“** auf **Instagram** und abonnieren Sie unseren Account.

KIRCHE IN EILBEK



WELTGEBETSTAG AUS TAIWAN

AM 3. MÄRZ 2023 18 Uhr Versöhnungskirche Eilbek mit Pastorin Antje William + Team

Das Titelbild zum Weltgebetstag am 3. März 2023 hat die Künstlerin **Hui-Wen Hsiao** gestaltet. Sie wurde 1993 in Tainan (Taiwan) geboren. Über ihr Land sagt Hui-Wen Hsiao: **„Wir fühlen uns eigenständig und wollen auf unsere eigene Weise leben. Wir haben euch so viel zu geben.“** Die Frauen auf dem Gemälde sitzen an einem Bach, beten still und blicken in die Dunkelheit. Trotz der Ungewissheit des Weges, der vor ihnen liegt, wissen sie, dass die Rettung durch Christus gekommen ist. Die Vögel (Mikadofasan und Schwarzgesichtlöffler) sind endemische Tierarten, die vom Aussterben bedroht sind. Die Schmetterlingsorchideen sind der Stolz Taiwans, das weltweit als das „Königreich der Orchideen“ bekannt ist.

Foto: World Day of Prayer International Committee, Inc.

Thema: Begegnungen

In dieser Gemeindebriefausgabe möchten wir das Thema **Begegnungen** in den Blick nehmen. Wieder haben wir Gemeindeglieder, Ehrenamtliche, Menschen aus dem Stadtteil und Freunde und Freundinnen unserer Gemeinde gefragt, ob sie uns erzählen mögen, was sie mit diesem Thema verbinden? Auf den folgenden Seiten lesen Sie ihre Gedanken aus ganz verschiedenen Perspektiven.

Eine besondere Begegnung

Es war im Sommer 1986. Als Jungverheiratete machten wir uns auf den Weg nach Griechenland. Meine Freundin Claudia war ausgewandert und hatte uns eingeladen. In einem klapprigen Datsun traten wir die Reise an, und die erste Panne hatten wir nach knapp 100 Kilometern. Wir nahmen es mit Humor und zum Glück blieb es bei dem einmaligen Aussetzer unserer geliebten Klapperkiste. Über den berühmten-berühmten „Autoput“ ging es immer weiter, bis wir endlich in Thessaloniki ankamen.

Wir waren überwältigt von der Begegnung mit dieser Stadt, die so anders war als unser norddeutsches Hamburg. So wuselig und lebendig, voller neuer Gerüche und fremder Geräusche. Nachdem unsere Freundin uns ihre neue Heimatstadt gezeigt hatte, nahm sie uns mit über die Chalkidiki zur Halbinsel Sithonia. Wir verliebten uns sofort in die ursprüngliche Landschaft, das Essen, das Meer und die Menschen. Wir hatten uns auf diese Reise nicht vorbereitet, nichts gelesen, keine Pläne, was wir uns ansehen wollten. Wir lebten in den Tag hinein und ließen uns treiben. Nie wieder war für uns ein Meer so blau, ein Himmel so strahlend, ein Mond

so romantisch.



Das blaue Meer von Chalkidiki, die mittlere Halbinsel Sithonia, verzauberte uns.

Als meine Freundin wieder arbeiten musste, machten wir uns auf, um noch mehr von Nordgriechenland zu entdecken. Der Plan war, irgendwann mit der Fähre nach Italien übersetzen und über Venedig wieder Richtung Heimat zu bummeln.

Beim Aufbruch gab uns Claudia einen Tipp mit auf den Weg: „Ihr müsst euch unbedingt die Metéora-Klöster ansehen. Man sollte wirklich nicht durch Nordgriechenland reisen ohne sie gesehen zu haben.“ Und so machten wir uns auf, fuhren durchs Land, blieben mal hier und mal dort. Es war neu und ungewohnt in Ge-

Fotos: Shutterstock



Ein atemberaubender Ausblick auf die Metéora-Klöster.

genden unterwegs zu sein, in denen uns niemand verstand und wir nicht einmal die einfachsten Schilder und Hinweise lesen konnten. Jede Begegnung war eine neue Herausforderung, denn in den kleinen Dörfern half auch unser Schulenglisch kaum weiter. Nach einer Weile kamen wir mit unserem kleinen Wörterbuch aber gut zurecht. Jetzt war es Zeit, sich auch mit griechischer Geschichte und Kultur zu befassen.

Als die Klöster auf den hoch aufragenden Sandsteinfelsen auftauchten, kamen wir aus dem Staunen nicht heraus. „Metéora“ bedeutet „in der Luft schwebend“, und das trifft es ziemlich gut. Unvorstellbar, dass diese Felsen zum Teil bereits vor dem 10. Jahrhundert besiedelt wurden und für viele Gebäude jeder Stein per Hand nach oben transportiert worden war. Ab 1344 entstanden nach und nach 24 einzelne Klöster und Eremitagen. 1986 waren nur noch einige davon bewohnt, und nur wenige für Touristen zugänglich.

Erwartungsvoll betraten wir also mit einer Gruppe Busreisender eines der größeren

Klöster. Wir hatten kein Geld für eine Führung. So erkundeten wir das Gelände auf eigene Faust und ließen die Atmosphäre auf uns wirken. Das Alter der vielen Artefakte, Wandbilder und die wuchtigen Mauern beeindruckten uns sehr. In den öffentlichen Bereichen des Klosters konnte man sich frei bewegen. Neugierig öffneten wir eine uralte Holztür und entdeckten eine kleine Kapelle - jedenfalls war das der Begriff, der uns passend erschien.



(Symbolbild)

Wir hielten inne beim unglaublichen Blick auf die Landschaft des Metéoragebirges.

Nachdem wir die Tür hinter uns geschlossen hatten, traten wir in den Raum und betrachteten staunend die ungewöhnlichen Wandmalereien. Wir sprachen wenig, ließen uns von der ganz besonderen Ruhe der Umgebung gefangen nehmen. Es dauerte einige Minuten, bis wir registrierten, dass wir nicht alleine waren.

In einer der Bänke saß ein älterer Mann. Er trug Shorts, ein kariertes Hemd und Sandalen. Freundlich lächelte er uns an, als er sah, dass wir ihn bemerkt hatten. Dann fragte er auf Englisch, ob er uns vielleicht etwas zu den Bildern erzählen solle.

Fortsetzung Seite 22

Fortsetzung von Seite 22

Gern nahmen wir sein Angebot an, und obwohl die Verständigung nicht ganz einfach war, erfuhren wir viele interessante Einzelheiten über den Raum und die Abildungen.

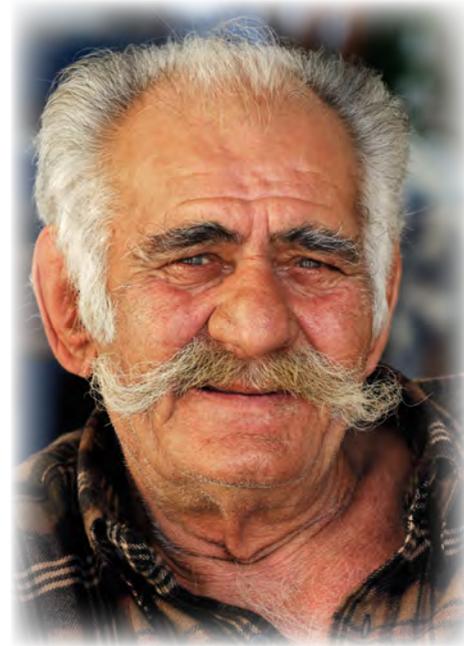
Wie ein richtig guter Lehrer verstand er es, unsere Aufmerksamkeit zu fesseln. Dabei strahlte er große Würde und tiefe Ruhe aus. Wir waren beeindruckt von seinem Wissen und der Art, wie er es vermittelte. Als er uns fragte, wo wir herkamen und warum wir dort waren, berichteten wir freimütig von unserem Leben, unserer Reise und unseren Zukunftsplänen. Dann erkundigten wir uns nach seiner Herkunft. Er lächelte: „Ich lebe hier. Dieser Raum gehört zu meinen Lieblingsorten im Kloster.“ Für einen Moment waren wir sprachlos. So hatten wir uns einen Mönch absolut nicht vorgestellt. Und doch – vielleicht erklärte das die Präsenz dieses Mannes, sein Charisma und die Faszination, die wir empfanden? Er war mit sich und seinem Leben im Reinen, ruhte auf eine Weise in sich selbst, die uns noch nie begegnet war.



So eine Tür entdeckten wir bei unserem Besuch des Klosters.

Als wir uns nach einer Weile höflich bedankten und verabschiedeten, wünschte er uns weiterhin eine schöne Reise und alles Gute für die Zukunft. Dann sah er uns

an und sagte ohne jedes Pathos: „God bless you“.



Diese Begegnung mit dem griechischen Mönch werden wir nie vergessen. (Symbolbild)

Mein Mann und ich haben in den Tagen danach und im Laufe der Jahre oft über die Begegnung mit diesem besonderen Mann gesprochen, dessen Namen wir nie erfuhren. Er gehört zu den Menschen, die man nie vergisst. Seinen Segen haben wir als großes Geschenk empfunden und wir sind sicher, dass er uns bis heute begleitet.

Antje Karstens

Unverhoffte Begegnungen

Begegnungen sind so vielfältig wie das Leben an sich. Es gibt freundliche und unfreundliche, oberflächliche und intensive, flüchtige und andauernde, körperliche und spirituelle Begegnungen. Begegnungen finden beim Einkaufen statt, beim Zusammensein, im Bus, in der Nachbarschaft. Begegnungen hat jeder mit Unbekannten und mit Bekannten, häufig werden aus Begegnungen Freundschaften, vielleicht sogar Ehen.

Eine besonders intensive Begegnung hatte ich kurz vor Weihnachten mit einer ehemaligen Nachbarin. Seitdem wir umgezogen sind, hat sich dieser Kontakt sogar intensiviert. Häufig telefonierten wir, erkundigten uns nach dem Befinden, gemeinsamen Bekannten. Auch unsere Katzen waren immer ein beliebtes Thema. Fast gleichzeitig starben unsere beiden Katzen. Wir wollten nie wieder ein Haustier.



Leila wollte wieder eine Katze. Im Februar war es soweit, die neue Katze war da. Allerdings blieb uns die Begegnung mit der neuen Mitbewohnerin verwehrt. Diese Katze war noch völlig verstört und versteckte sich nur. Leila brauchte zwei Mo-

Fotos: Shutterstock

nate, um die Katze aus ihrem Versteck unter dem Bett hervorzulocken und ein normales Leben mit ihr zu führen.

Im Dezember telefonierten wir wieder einmal, dieses Mal mit einer Bitte von Leila. Sie teilte mir mit, dass sie unheilbar an Lungenkrebs erkrankt ist und sich bereits Metastasen in der Leber gebildet hatten. Ihre größte Angst galt dem Verbleib ihrer Katze. Spontan sagte ich ihr zu, die Katze zu übernehmen. Am 22. Dezember war der Katzenumzug. Leila lag bereits im Krankenhaus und es ging ihr schlecht.

Das Einfangen der Katze war meine erste Begegnung mit ihr und die hatte es in sich: Einfangen lassen wollte sie sich nicht. Nach mehreren Versuchen und zwei sehr blutigen Händen schaffte ich es, sie in die Transportbox zu sperren - was für eine Begegnung, schrecklich für beide Seiten.

Leila war froh, dass ihre Katze nun ein neues Zuhause hat. Aber eine Begegnung fand nicht statt. Die Katze versteckte sich sofort unter unserem Bett, verweigerte eine ganze Woche lang ihr Fressen. Mittlerweile frisst sie, versteckt sich aber noch immer, nachts wird sie aktiv.

Meine letzte Begegnung mit Leila war am 30. Dezember, am 31. verstarb sie. Nun warte ich noch immer auf meine erste liebevolle Begegnung mit der Katze.

Joachim Stieglitz

Die eigene Straße als Dorf

Ich wohne in einer kleinen Sackgasse. Das ist hier fast wie in einem Dorf. Zumindest stelle ich mir das so vor. Habe allerdings nie in einem Dorf gewohnt. Das vorweg.

In meiner Kindheit hatten wir viele Jahre lang einen Briefträger. Das war damals eine wichtige Persönlichkeit. Zumindest für mich als Kind. Der Mann trug Uniform und er kannte alle Nachbarn in der Straße. Schließlich brachte er ihnen täglich die Post. Er wusste also viel und hörte an den Haustüren noch mehr. Ob er das von Haus zu Haus trug, weiß ich nicht. Aber sicher war er so etwas wie Nachbarschaftsfunk in analogen Zeiten.

In der Weihnachtszeit kam noch eine weitere Rolle dazu. Da gaben ihm viele Nachbarn einen aus. Keinen Silberling oder gar einen Schein, damals gab es Klaren. Schnaps. Direkt an der Haustür. Der Postmeister, ein ähnlicher Typ im Übrigen wie im Fernsehen der Herr Spahrbier, hatte dann mit zunehmendem Kurzen-Konsum gewisse Probleme mit der Standfestigkeit seiner Beine und der Artikulation. Das bekam ich sogar als Kind mit. Ich weiß noch, dass sich meine Mutter darüber amüsierte, aber auch einen Kurzen anbot. Dem Postmeister, nicht mir. War so damals.

Heute haben wir nicht so diese Beziehung zu unserer Briefträgerin, die allerdings auch sehr nett ist. Statt Kopfsteinpflaster gibt es in der Straße auch Asphalt. Wenn es auch lange gedauert hat, bis diese moderne Errungenschaft ausgebreitet wur



Dieser Herr ähnelt sehr unseren alten Briefträger!

de. Fußball spielt allerdings eher niemand mehr auf der Straße. Aber wir kennen uns noch weitgehend von Nachbar zu Nachbar. Da gibt es immer wieder nette Begegnungen auf der Straße oder über den Zaun. Allerdings sind heute mehr Nachbarn mit dem Auto unterwegs. Das ist dann nicht so kommunikativ.

Als mein Vater in Rente ging, musste er sich daran erst gewöhnen. An das Schwätzchen über den Gartenzaun. Da war meine Mutter viel besser drauf. Aber er gewöhnte sich dran.

Meine Eltern verabredeten damals, dass mein Vater zuhause nicht mehr rauchen solle. Ausnahme war, wenn Gäste kamen.

Dann durfte er. Aber er konnte nicht vom Tabak lassen. Damit das weniger auffiel, ging er im nahen Gehölz spazieren. Das kam dann durch eine Nachbarin heraus, die meine Mutter über den Gartenzaun fragte, seit wann ihr Mann wieder rauchen würde, denn sie habe ihn im Gehölz mit einem Glimmstengel gesehen. Erwischt.

Apropos mein Vater. Als seine Schwiegertochter in unserer Straße auftauchte, woran ich eine gewisse Mitschuld trage, malte er auf einen großen Bogen Papier die Straße mit allen Häusern und vermerkte zusätzlich noch die Namen der Bewohner daneben. So sollte die Eingewöhnung leichter vonstatten gehen. Mancher Nachbar wunderte sich dann, dass die Neubewohnerin schon den Namen des Nachbarn kannte.



Mein Vater griff gerne zum Zeichenblock!
(Symbolbild)

Heute geht es bei Gesprächen mit Nachbarn eher um technische Dinge, wie Einbruch, Pakete, Handwerker oder kleine Dienstleistungen. Da hat immer einer einen guten Tipp für einen Handwerker oder auch eine Warnung, wenn wie-

Fotos: @master1305 + @prostooleh by Freepik



Neues aus der Nachbarschaft erfuhrt man durch einen kleinern Plausch am Gartenzaun.

der Leute von Tür zu Tür gehen, die das Moos auf den Dächern entfernen wollen. Wir nehmen auch Pakete rundherum an oder schauen nach dem Rechten, wenn jemand verreist ist.

Bei Trauerfeiern erscheint die halbe Straße. Vor einigen Wochen kündigte eine junge Familie nach dem Tod der Großmutter gleich per Hauswurfsendung an, dass sie das Haus übernehmen wird. Seitdem wird an dem Haus gebaut.

Eine andere junge Familie wohnte erst zur Miete in einem Haus und übernahm dann ein Einzelhaus, nachdem dies frei wurde. So ist das heute in unserem Dorf mit Anschluss an die große Stadt Hamburg.

Gerd Eisentraut

Kleine Begegnungen machen den Tag freundlicher

Gibt es eine statistische Erhebung darüber, wie viele Begegnungen ein Mensch in seinem Leben hat? Ich wüsste nicht.

Sicher ist, dass der Beruf, in dem ich mich seit dreiundvierzig Jahren bewege, prädestiniert ist für Begegnungen. Jeden Tag kommen Kinder und Eltern in das Haus. Einige kenne ich seit Jahren, andere sehe ich zum ersten Mal.



Eine kurze freundliche Begegnung auf dem Weg zur Arbeit kann den Tag schon freundlicher machen.

Ich habe festgestellt, dass der erste Eindruck täuschen kann. Ich gebe Begegnungen Zeit, sich zu entwickeln. Wie sie sich entwickeln liegt zum großen Teil an mir selber.

Gib dem Ganzen eine Chance und erwarte nur Positives. Morgens, wenn ich zur Arbeit radele, habe ich es mir zu Gewohnheit gemacht, zu versuchen mit wenigstens einem mir unbekanntem Menschen eine freundliche Begegnung zu haben.

Sei es ein „guten Morgen“ auf sonst menschenleerer Straße oder ein nettes Nicken, wenn man sich gegenseitig Platz auf dem Gehweg gemacht hat. Das klappt fast immer und diese Begegnungen machen mir den Tag freundlicher.

Willu Becker,
Kita Leitung

Begegnungen Online

Interview mit Frau Bernhardt, Teilnehmerin der Online Runde 60+



Sigrid Paschen: Frau Bernhardt, Sie kommen regelmäßig zu unseren Gruppen und Kreisen, nehmen an Gottesdiensten, Ausflügen und Veranstaltungen teil und sind dabei immer offen für Neues. Seit Oktober 2022 begegnen wir uns an jedem 2. und 4. Donnerstag im Monat am Bildschirm in der Online Runde 60+. Wie kam es dazu?

Gertrud Bernhardt: Meine Kinder haben mir vor Jahren einen Laptop geschenkt und mir vieles dazu erklärt. Ich war neugierig auf diese neue Technik und wollte wissen: Kann ich das noch lernen? Deshalb habe ich einen Computerkurs besucht und dort auch nette Menschen getroffen, mit denen ich noch heute Kontakt habe. Über das Internet habe ich auch die Kirche hier in Eilbek gefunden. Ich mache gern bei den Angeboten mit und war dann auch neugierig auf die Online Runde 60+.

S.P. Wir freuen uns sehr, dass Sie dabei sind! Wie gefällt ihnen diese neue Art der Begegnung?

G.B. Es macht mir Spaß, neue Leute kennenzulernen und immer besser mit der Technik zurecht zu kommen. Einige bringen sehr schöne Bilder mit in die Runde, die wir dann alle auf unseren Bildschirmen sehen können. Das möchte ich auch noch lernen! Ich nehme immer Anregungen aus den Runden mit und mir fällt vieles wieder ein, was ich erlebt habe. Manchmal denke ich, dass es eine gute Übung für Zeiten ist, in denen ich mich nicht auf den Weg zu Veranstaltungen machen kann. Wir treffen uns alle von zu Hause aus!

S.P. Sie haben mir erzählt, dass Sie insbesondere auch mit Ihrer Familie online gut im Kontakt sind?

G.B. Ja, das ist sehr schön, denn die Verbindung zu meiner Familie ist mir sehr wichtig! Wir schicken uns über die Entfernung hinweg Bilder und Nachrichten. Und meine Urenkel freuen sich, wenn ich ihnen in einer Sprachnachricht etwas vorsinge. Darüber freue ich mich dann natürlich auch!

S.P. Frau Bernhardt, das kann ich gut verstehen! Vielen Dank, dass Sie mir ein wenig von Ihrem ganz eigenen Weg in die Welt der Online-Begegnungen erzählt haben.

MONATSSPRUCH APRIL 2023

**Christus ist gestorben
und lebendig geworden,
um Herr zu sein über
Tote und Lebende.**

Römer 14,9



Fotos: gpointstudio by Freepik.com, Sigrid Paschen

Einladung zum Abschiedsgottesdienst unserer Kita-Leitung Wiltrud Becker

Freitag, 12. Mai 2023 um 16:00 Uhr in der Friedenskirche



Alles auf Halt !!!!!

Keine Verantwortung mehr, weder für die Finanzen, noch für die Belegungszahlen. Kein Abwägen und hoffen, dass die Kolleginnen zufrieden mit Entscheidungen sind. Kein Reagieren auf personelle Engpässe. Keine Konzepte, kein Qualitätsmanagement, keine externen Prüfungen. Keine Dienstpläne schreiben, keine Dienstbesprechungen und keine Workshops.

Aber eben auch keine netten Gespräche mit Eltern und Großeltern. Kein fröhliches Plaudern in der Küche mit den Kolleginnen. Keine freundlichen Begegnungen am Gartenzaun mit ehemaligen Eltern und Kindern. Kein fachgesimpel mit den Kolleginnen.

Keine fröhlichen Kindergesichter, wenn ich einen Raum betrete. Kein Singen im Mor-

genkreis und keine Geschichtenrunden im Spätdienst. Kein Fasching, kein Sommerfest, keinen Kindergartengottesdienst.

Davon wird mir sicher einiges fehlen und freundliche Erinnerungen bleiben. Bei anderen Dingen bin ich heute schon sicher, dass ich sie keinen einzigen Moment in meinem Leben vermissen werde.

Alles ganz anders!!!!

Ich werde weitestgehend Gestalter meiner Zeit und meines Lebens sein. Womit werde ich die Stunden und Tage füllen? Ideen habe ich einige. Mal schauen, was es genau wird.

Sicher ist, dass wir am 12. Mai 2023 um 16:00 Uhr in der Friedenskirche einen Abschiedsgottesdienst feiern. Wir werden uns das Märchen „Hans im Glück“ ansehen.

„Hans im Glück“- der Erfinder der Work-Life-Balance und erster Achtsamkeitstrainer. Ein Beispiel dafür, immer das positive in allem zu sehen. Das will ich ihm gern nachmachen.

Ich freue mich auf diesen Gottesdienst und vielleicht auf ein Wiedersehen mit Menschen, die mich in meiner Zeit als Leitung ein Stück des Weges begleitet haben.

Willu Becker, Kita-Leitung

Hans im Glück



„Hans im Glück“ erlebt viele Abenteuer auf seinem Weh in sein Heimatdorf.

Hans hat seinem Meister 7 Jahre treu und redlich gedient und möchte sich nun auf den Weg nachhause in sein Heimatdorf machen. Der Meister dankt ihm für seine treuen Dienste und überreicht ihm einen Goldklumpen, der fast so groß wie sein Kopf ist. Hans staunt! Mit so einer Belohnung hätte er nicht gerechnet!

Und damit das Tragen bequemer ist, wickelt Hans den Klumpen in ein Tuch und steckt das Tuch auf seinen Wanderstab. So macht er sich auf den Weg und winkt dem Meister zum Abschied zu. Und während Hans seine Schritte Richtung Heimat lenkt,

wird der Goldklumpen schwerer und immer schwerer. Das Ganze wird ihm schon recht bald lästig....

Wie die Geschichte weitergeht und ob Hans mit dem Goldklumpen gut zuhause ankommt, erfahren Sie/erfahren Ihr am **Freitag, den 16. Mai 2023 um 16:00 Uhr in der Friedenskirche Eilbek**, wenn Willu Ihnen/Euch anlässlich ihrer Verabschiedung in den Ruhestand das Märchen von „Hans im Glück“ präsentiert. Unterstützt wird sie von den Schauspielerinnen und Schauspielern der Theatergruppe der Gemeinde unter der Leitung von Renate Endrulat.

Fotos: Gerd Eisentraut, Renate Endrulat

Abschied in den Ruhestand

Seit mehr als 25 Jahren prägt Wiltrud Becker unsere Kindertagesstätte. Aufgewachsen in dieser Gemeinde sind ihre Wurzeln hier in Eilbek und sie ist auch eine prägende Person in unserer Gemeinde. In den Jahren musste sie sich mit vielen Neuerungen in der Kindertagesstätte auseinandersetzen. Ich kann gar nicht ermessen, wieviel Neuerungen es z.B. in Gesetzen und Verordnungen gab, die umgesetzt werden mussten. Generationen von Kindern und Eltern hat sie begleitet und geprägt. Ein kurzer Artikel im Gemeindebrief reicht nicht aus, sie genügend zu würdigen.

Am 12. Mai um 16:00 Uhr wird „Willu“ in der Friedenskirche verabschiedet und von ihren bisherigen Aufgaben entpflichtet. Gottes Segen sei mit ihr auf dem neuen Lebensabschnitt und wir freuen uns, sie auch in Zukunft in unserer Gemeinde zu sehen.

Für den Kirchengemeinderat,
Pastorin Jutta Jungnickel



Willu macht es große Freunde mit den Kita-Kindern zu musizieren.



Seit Gründung des Gospelchors 1995 ist Willu fast jeden Donnerstag und bei Auftritten dabei.

Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift, revidiert 2017, © 2017 Katholische Bibelanstalt, Stuttgart - Grafik: © Gemeindebrief Druckerei

Konfliktberatung/Mediation

Ärger in der Nachbarschaft, Streitigkeiten im Berufsleben, Reibereien im Privatleben, Auseinandersetzungen nach Trennungen - überall kann es zu Konflikten kommen. Wenn alles gut verläuft, sind diese schnell vergessen und das Leben nimmt seinen Lauf.

Häufig werden aber auch aus Kleinigkeiten Konflikte, die immer weiter eskalieren. Ein falsch verstandenes Wort, eine unüberlegte Geste, ein missverständlicher Tonfall - schnell wird daraus eine Situation, aus der es unmöglich ist, allein wieder herauszukommen. Die Fronten verhärten sich und eine Lösung scheint nicht möglich.

Scheuen Sie sich nicht, sich rechtzeitig professionelle Hilfe zu holen. Gemeinsam klären wir die Situation und erarbeiten Strategien, den Konflikt zu bereinigen.

Jeden ersten Freitag im Monat von 17:00 bis 18:30 Uhr oder nach Absprache

Joachim Stieglitz,
Konfliktberater und Mediator

Anmeldungen bitte telefonisch unter 040-696 439 83 oder per Email an beratung.stieglitz@t-online.de

Begegnung



In einem Raum der Stille begegne ich mir.
In einem Raum der Stille finde ich dich.
In einem Raum der Stille kann ein Wir entstehen
Stefanie Schmid

MONATSSPRUCH MAI 2023

**Weigere dich nicht,
dem Bedürftigen Gutes
zu tun, wenn deine
Hand es vermag.**

Sprüche 3,27



Synodenwahl 2023



Die Synode des Kirchenkreises Hamburg-Ost ist das „Kirchenparlament“ des Kirchenkreises.

Alle sechs Jahre werden die kirchlichen Gremien innerhalb der Nordkirche neu gewählt. Maßgeblich dafür sind die Kirchengemeinderatswahlen, die am 1. Advent 2022 stattgefunden haben. Die Kirchengemeinderäte (KGR) haben sich inzwischen neu konstituiert. Eine der Aufgaben in diesem Jahr ist die Wahl der Mitglieder der Kirchenkreissynode durch die KGRs.

Die Synode ist das „Kirchenparlament“ des Kirchenkreises, in der Vertreter*innen der Gesamtheit der Kirchengemeinden sowie der Dienste und Werke innerhalb des Kirchenkreises vertreten sind. Meist viermal jährlich kommen die Synodalen zusammen und beschließen unter anderem den Haushalt des Kirchenkreises, wählen die Pröpst*innen, richten Pfarrstel-

len ein, legen Schwerpunktthemen fest und verteilen Kirchensteuermittel auf die Kirchengemeinden.

Die bestehende Synode hat die neue Größe der neuen Synode am 23.11.2022 in der Sitzung beschlossen, demnach sollen 121 Mitglieder der Synode angehören. Davon werden 110 Personen gewählt und 11 Personen durch den Kirchenkreisrat berufen.

Die Mitglieder der Synode werden in sieben Wahlkreisen gewählt, diese entsprechen den sieben Propsteien des Kirchenkreises. Die Synode setzt sich aus vier Synodalgruppen zusammen: Gemeinde-Synodale, Pastor*innen-Synodale, Mitarbeitende-Synodale und Synodale aus

Foto: Thomas Krätzig

Wahlkreis	davon unter				D&W	davon		davon unter	
	E	27	P	M		HA	B		HA
Alster-Ost	9	2	3	2	2	7			
Alster-West	11	2	4	2	2	7			
Bramfeld-Volksdorf	9	1	3	1	1	7			
Harburg	8	1	3	1	1	0	11	5	
Mitte-Bergedorf	10	2	3	2	2	7			
Rahlstedt-Ahrensbur	11	2	3	2	2	7			
Wandsbek-Billetal	8	1	3	1	1	0		2	
SUMME	66	11	22	11	11	5	11	5	2

Diensten und Werken.

Die Konvente der Pastor*innen, Mitarbeitenden und Dienste und Werke können Kandidierende benennen und die Wahlvorschlagsliste bestätigen. Je nachdem welche Aufgabe Sie im Kirchenkreis inne haben, kann es sein, dass Sie zu mehreren Konventen gehören. Sie dürfen aber nur für eine Liste kandidieren.

Die Wahl wird im Zeitraum vom 03.09.-30.09.2023 stattfinden. Die Mitglieder der neu gewählten KGRs wählen die Synodalen.

Bis zum 14.05.2023 müssen die Wahlvorschläge bei der Wahlbeauftragten eingegangen sein. Vom Wahlausschuss werden die Vorschläge geprüft und die Namen auf die Wahlvorschlagsliste gesetzt.

Der obigen Tabelle können Sie entnehmen, wie viele Synodale in jedem Wahlkreis und von jeder Statusgruppe gewählt werden müssen. Entsprechend so viele Stellvertreter*innen werden benötigt.

Um den Anteil an jungen Menschen bis 27 Jahren in der Synode zu vergrößern, ist eine Quote von 10 Prozent durch den Gesetzgeber eingeführt worden.
E-Ehrenamtliche Gemeinde-Synodale,
P – Pastor*innen –Synodale, M- Mitar-

beitende-Synodale, D&W Synodale aus dem Bereich Dienste und Werke, HA – Hauptamtliche, B – Berufene.

Wahlvorschläge können alle Gemeindeglieder einer Kirchengemeinde im Kirchenkreis Hamburg-Ost ab dem 14. Lebensjahr einreichen. Gewählt werden können jedoch nur Personen, die zu Beginn des Wahlzeitraumes das 18. Lebensjahr vollendet haben (September 2023). Weitere Wahlvorschläge können von den Kirchengemeinderäten sowie von den jeweiligen Konventen eingereicht werden.

Nutzen Sie Ihre Möglichkeit, sich als Gemeindeglied in unserem Kirchenkreis Hamburg-Ost zu beteiligen und machen Sie von Ihrem Wahlvorschlagsrecht Gebrauch.

Lassen Sie sich einladen, für die Kirchenkreissynode zu kandidieren oder sprechen Sie andere Gemeindeglieder an, selbst zu kandidieren oder als Unterstützende für Wahlvorschläge zu fungieren.

Für Rückfragen und weitere Informationen wenden Sie sich bitte an Pastorin Jutta Jungnickel.

Dr. Ortrun Onnen

+ Evangelisch-Lutherischer Kirchenkreis Hamburg-Ost, Wahlbeauftragte



Gottesdienst zum Palmsonntag
Sonntag, 2. April 2023, 10:00 Uhr
in der Friedenskirche
mit Pastorin Jutta Jungnickel

An Jesu Einzug in Jerusalem knüpft die verbreitete Erfahrung an, dass Menschen zuerst „Hosianna“ schreien und dann „Kreuzige“.

Zu Beginn der Karwoche gedenken wir im Gottesdienst der Geschichten, die vor der Gefangennahme und dem Tod Jesu lie-

gen. Palmsonntag ist trotz allem ein Tag der Freude, der Hoffnung auf Veränderung und Frieden.

Pastorin Jutta Jungnickel

Gottesdienst zum Gründonnerstag
Donnerstag, 6. April 2023, 18:00 Uhr
in der Friedenskirche
mit Pastorin Jutta Jungnickel

Nach drei Jahren, in denen wir durch die Einschränkungen das Agapemahl in der Kirche nicht feiern konnten, wollen wir die Tradition wieder aufnehmen.

Als Erinnerung an das letzte Mahl Jesu mit seinen Jüngern feiern wir ein Agapemahl in der Friedenskirche, Papenstraße 70. Die ersten Christen feierten das Abendmahl mit einem richtigen Essen. Später trennte sich das Sattessen von der Feier des Abendmahls und wurde als Agape gefeiert (wörtlich: Liebe, weil die Armen gra-

tis speisen durften). Heute feiern wir mit Gebeten und Gesängen und umrahmen so die Mahlzeit.

In dieser Tradition lädt Pastorin Jungnickel Menschen in die Friedenskirche, Papenstraße 70, am Donnerstag, 6. April um 18:00 Uhr zum gemeinsamen feiern und essen. Musikalisch begleitet wird das Agapemahl von Imken Janßen, Harfe.

Pastorin Jutta Jungnickel

Karfreitag
Freitag, 7. April 2022 um 10:00 Uhr
in der Friedenskirche
mit Pastorin Jutta Jungnickel

Zu dem Predigttext aus Kolosser 1, der mit Begriffen wie „errettet aus der Macht der Finsternis“ oder Christus als der „Erstgeborene von den Toten“, schon an Karfreitag österliche Assoziationen aufkommen lässt, passt die Darstellung der Kreuzigung von Picasso. Er findet in seiner „Kreuzigung“ zu einer völlig neuen Bildsprache. Die Erfahrung von Leid und Gewalt komponiert er zu einem Bild einer umfassen-

den Unverständlichkeit. Erst allmählich lüftet sich der Schleier und die bekannten Figuren der Passion werden erkennbar.

Pastorin Jutta Jungnickel

Gottesdienste in der Friedenskirche*März - April 2023*

03. März Freitag, Weltgebetstag 18:00 Uhr	Weltgebetstag Taiwan in der Versöhnungskirche Pastorin Antje William + Team
05. März Sonntag, Reminiszenz 10:00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst Pastorin Jutta Jungnickel
12. März Sonntag, Okuli 10:00 Uhr	Predigtgottesdienst „Dem Leben auf den Fersen“ 1. Teil (siehe Seite 60) Prädikantin Silke Heibutzki
19. März Sonntag, Lätare 10:00 Uhr	Predigtgottesdienst „Dem Leben auf den Fersen“ 2. Teil (siehe Seite 60) Prädikantin Silke Heibutzki
26. März (Umstellung Sommerzeit) Sonntag, Judika 10:00 Uhr	Predigtgottesdienst Pastorin Jutta Jungnickel
02. April Sonntag, Palmarum 10:00 Uhr	Abendmahlsgottes- dienst zum Palmsonntag Pastorin Jutta Jungnickel
06. April Donnerstag, Gründonnerstag 18:00 Uhr	Agapemahl Pastorin Jutta Jungnickel
07. April Freitag, Karfreitag 10:00 Uhr	Gottesdienst zum Karfreitag Pastorin Jutta Jungnickel
09. April Sonntag, Ostersonntag 10:00 Uhr	Ostergottesdienst Pastorin Jutta Jungnickel
10. April Montag, Ostermontag 10:00 Uhr	Ostergottesdienst in der Versöhnungskirche Pastorin Antje William
16. April Sonntag, Quasimodogeniti 10:00 Uhr	Predigtgottesdienst Pastorin Jutta Jungnickel

Gottesdienste in der Friedenskirche*April - Mai 2023*

23. April Sonntag, Misericordia Domini 10:00 Uhr	Predigtgottesdienst Prädikantin Silke Heibutzki
30. April Sonntag, Jubilate 10:00 Uhr	Predigtgottesdienst Pastorin Jutta Jungnickel
07. Mai Sonntag, Kantate 10:00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst Pastorin Jutta Jungnickel mit dem Gospel- chor The Iieback Singers
14. Mai Sonntag, Rogate 10:00 Uhr	Predigtgottesdienst Prädikantin Silke Heibutzki
18. Mai Donnerstag, Himmelfahrt 10:00 Uhr	Gottesdienst zu Himmelfahrt Pastorin Jutta Jungnickel
21. Mai Sonntag, Exaudi 10:00 Uhr	Predigtgottesdienst Pastorin Jutta Jungnickel
28. Mai Sonntag, Pfingsten 10:00 Uhr	Pfingstgottesdienst mit Taufe Pastor Ralf Brinkmann
29. Mai Montag, Pfingstmontag 10:00 Uhr	Pfingstgottesdienst Pastorin Jutta Jungnickel
04. Juni Sonntag, Trinitatis 10:00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst Pastorin Jutta Jungnickel

**Musikalisch begleitet werden die Gottesdienste
von Kirchenmusiker Paul Baeyertz an der Orgel.**

**Im Anschluss an die 10 Uhr - Gottesdienste
laden wir ein zum Kirchenkaffee
unter der Orgelempore.**

»Ostern«

Ostergottesdienst

Sonntag, 9. April 2023 um 10:00 Uhr

in der Friedenskirche mit Pastorin Jutta Jungnickel

Der festliche Ostergottesdienst in der Friedenskirche beginnt mit dem Hereintragen der Osterkerze und wird musikalisch gestaltet von Kirchenmusiker Paul Baeyertz an der Orgel.

Der Predigt liegt zugrunde 1. Korinther 15, 1-11, und das Bild „Der auferstandene Christus“ von Fra Angelico. In diesem Bild hängt alles vom Engel ab. Er ist das Verbindungsglied zwischen dem Hellen und Dunklen. Er ist ein Deute-Engel, der

auf das Grab verweist, und nach oben in einen Bereich, den die Frauen nicht sehen können, weil er in ihrem Rücken liegt. Dort ist Christus, auferstanden von den Toten. Beides wird verbunden: Der Blick ins Grab mit der Wirklichkeit der Auferstehung.

Als festlicher Abschluss des Gottesdienstes erklingt das Orgelnachspiel „Toccata pasquale“ von Gerhard Weinberger.

Pastorin Jutta Jungnickel

Ostergottesdienst

Montag, 18. April 2022 um 10:00 Uhr

in der Versöhnungskirche mit Pastorin Antje William

Am Ostermontag feiern wir in der Versöhnungskirche einen musikalischen Abendmahlsgottesdienst. Im Zentrum wird das Lied „Gelobt sei Gott im höchsten Thron“ stehen.

Nach der eher kargen Passionszeit dürfen wir wieder jubeln! So endet jede Strophe

dieses Lied mit dem dreifachen Halleluja. Andreas Fabienke an der Orgel wird diese und uns zum Jubeln inspirieren, Pastorin Antje William nimmt uns mit hinein in die Geschichte dieses Liedes.

Pastorin Antje William

Foto: Shutterstock

TATORT Ostern



Kommissar Stüber und seine Kollegin Kommissarin Brockmeier nehmen den Tatort in Blick.

Unsere Theatergruppe dreht zu Ostern einen „TATORT“! Die beiden Hamburger Tatort-Kommissare Paul Stüber und Petra Brockmeier befinden sich im Park beim Joggen, als Stübers Handy klingelt. Am anderen Ende der Leitung ist die Oberstaatsanwältin Klamm, die das erfahrene Team zu einem Tatort auf dem Friedhof ruft!

Das Grab von Jesus von Nazareth ist offen und leer aufgefunden worden! Stüber

und Brockmeier sollen den Diebstahl des Leichnams aufklären.

Das Video wird ab Ostersonntag auf unserem YouTube Kanal „Kirche in Eilbek“ zu sehen sein.

Wir wünschen gute Unterhaltung
Renate Endrulat, Gerd Eisentraut
und die Theatergruppe der Gemeinde

Frohe Ostern

Gottesdienst zu Himmelfahrt

Donnerstag, 18. Mai 2023 um 10:00 Uhr

mit Pastorin Jutta Jungnickel in der Friedenskirche

Biblische Grundlage des Festes ist neben dem Markus- und dem Lukasevangelium die Apostelgeschichte im Neuen Testament. Dort steht, dass der nach seiner Kreuzigung vom Tod auferstandene Jesus Christus vor den Augen seiner Jünger „aufgehoben“ wurde (Apostelgeschichte 1,9): „Eine Wolke nahm ihn auf und entzog ihn ihren Blicken.“ Dies ist auch ein bevorzugtes Motiv in der Kunst.

Himmelfahrt wird allerdings in der Theologie kaum noch wörtlich als wirkliche Reise verstanden. Der Himmel ist demnach kein geografischer Ort, sondern der Herrschaftsbereich Gottes.

Wenn es im Glaubensbekenntnis heißt: „aufgefahren in den Himmel“, bedeutet dies nach christlichem Verständnis, dass der auferstandene Christus „bei Gott ist“.

Himmelfahrt wird so auch als Symbol der Wandlung und spirituellen Entwicklung der Persönlichkeit gedeutet. Theologen verweisen zur Erläuterung auf den englischen Sprachraum, wo es für das deutsche Wort Himmel zwei Begriffe gibt: „sky“ (profan) und „heaven“ (religiös).

Pastorin Jutta Jungnickel leitet den Gottesdienst zu Himmelfahrt am 18. Mai 2023 um 10:00 Uhr in der Friedenskirche.



Ich wünsche dir, dass dir gute Worte begegnen:

Ein Lob, das dich aufrichtet.

Ein Wunsch, der dir Flügel verleiht.

Eine Frage, die neue Wege öffnet.

Ein Hinweis, der dich weiterbringt.

Ein Dank, weil du da bist.

Ein Segen, der über dir leuchtet.

Ich wünsche dir, dass du weitersagst:

Lob und Wunsch, Frage und Hinweis,

Dank und Segen.

Tina Willms

KIRCHE
IN
EILBEK

Grafik: Renate Endrulat by Canva



Pfingstgottesdienst mit Taufe

Sonntag, 28. Mai 2023 um 10:00 Uhr

in der Friedenskirche mit Pastor Ralf T. Brinkmann

Wir feiern Pfingsten mit einem festlichen und fröhlichen Gottesdienst. Zu diesem Festtag hat Gott Menschen mit dem Heiligen Geist erfüllt. Dadurch wurden sie nicht nur mit Kraft aus der Höhe, Glaube, Liebe und Hoffnung erfüllt, sondern ganz fest mit Gott verbunden.

Passenderweise erleben wir darum am 28. Mai eine Taufe im Gottesdienst. Beim Taufen geschieht das Gleiche wie zu

Pfingsten: Gottes Geist erfüllt den Täufling und verbindet einmalig und ganz stark mit Gott.

Durch die Taufe werden wir Gottes geliebte Kinder. Erfüllt von seinem Heiligen Geist wissen wir, wohin wir gehören und können ein Leben in Verbundenheit mit dem himmlischen Vater, der Quelle allen Seins führen.

Pastor Ralf T. Brinkmann

Pfingstgottesdienst

Montag, 29. Mai 2023 um 10:00 Uhr

in der Friedenskirche mit Pastorin Jutta Jungnickel

Was feiert man eigentlich Pfingsten? Die biblische Geschichte vom Pfingstwunder ist schwer zu fassen:

Der Heilige Geist kommt zu den Menschen. Pfingsten erinnert an den großen

Traum vom Miteinander aller Christen. In der Predigt erfahren wir, wie die Frau aus Samaria diesen Geist erlebt.

Pastorin Jutta Jungnickel

Foto: Larisa Koshkina by Pixabay

Christel Kunde

*25. Dezember 1933 + 4. November 2022



Christel Kunde

Im November ist unsere Kirchenvorsteherin Christel Kunde im Alter von 88 Jahren verstorben. Seit 2017 war sie Mitglied im Kirchengemeinderat und hat sich mit ihren Gaben in der Gemeinde eingebracht. Sie war vielfältig interessiert und engagierte sich auch politisch und bei der Guttempler Gemeinschaft. Mit ihrer freundlichen und zugewandten Art wurde sie allseits geschätzt. Gott lasse sie seine Herrlichkeit sehen.

Für den Kirchengemeinderat
Pastorin Jutta Jungnickel

Ostern

Dass Schmerz sich verwandeln und Trauer weichen darf, habe ich schon gespürt.

Ich lernte nach langer Zeit wieder zu lächeln.

Als habe eine*r in mir ein Licht angezündet, das scheint nun auf, wärmt mich und lässt mich leben.

TINA WILLMS

Ottfried Gagelmann

*19. Januar 1930 + 15. Januar 2023



Ottfried Gagelmann

Am 27. Januar haben wir in der Friedenskirche von Ottfried Gagelmann Abschied genommen. Die Trauerfeier stand unter dem Bibelvers: „Ich will ihn sättigen mit langem Leben und will ihm zeigen mein Heil.“ (Psalm 91,16). Pastor Olaf Krämer beschrieb, wie sich der Verstorbene in seinem Leben von Gott gesättigt gefühlt hatte.

Ottfried Gagelmann war viele Jahrzehnte im Kirchenvorstand der Friedenskirche und hat, auch als stellvertretender Kirchenvorstandsvorsitzender, in dieser langen Zeit die Gemeinde mitgeprägt. In der Synode hat er an wichtigen und zukunftsweisenden Entscheidungen mitgearbeitet. Noch bis vor wenigen Jahren hat er die Gemeindebriefauslagestellen im Stadtteil mit den aktuellsten Gemeindebriefen versorgt.

Fotos: Jutta Paul

Eine seiner Leidenschaften galt der Kirchenmusik. Gemeinsam mit seiner Frau Swantje sang er in der Eilbeker Kantorei unter der Leitung von Kirchenmusiker Michael Turkat, der auch den Trauergottesdienst musikalisch begleitete.

Die Verbundenheit mit seiner Kirche war auch nach seiner aktiven Zeit stark. Er bereicherte mit seiner Anwesenheit, seinen Fragen und Anmerkungen das Gemeindeleben und die Gottesdienste, die er oftmals als Lektor begleitete. Er wurde sehr geschätzt als junggebliebene, vitale Persönlichkeit. Treue, Gemeinschaft, Tradition und christlicher Glaube durchzogen sein Leben wie ein roter Faden.

Unsere Gedanken sind bei seiner Frau Swantje und seinen Söhnen nebst Familien. Gott lasse ihn seine Herrlichkeit sehen und zeige ihm sein Heil.

Für den Kirchengemeinderat
Pastorin Jutta Jungnickel



Swantje und Ottfried beim Sommerfest im Gemeindegarten der Friedenskirche

Mein zweites Zuhause am Roßberg



Karolina Villagra-Roth vor Ihrem Atelier

Im Frühjahr 2006 gab es vermehrt Ladenleerstand in der Wandsbeker Chaussee und den Seitenstraßen. Mein Mann und ich hatten die Idee, in Zusammenarbeit mit der Handelskammer und dem Bezirksamt Wandsbek ein Kunstprojekt zu initiieren, was dem entgegenwirkt.



Ziel war dabei, Künstlern leerstehende Flächen als temporäre Ateliers möglichst günstig anzubieten und gleichzeitig dem Viertel kreative Impulse und eine höhere Attraktivität zu verschaffen. Das Ehepaar Malskat, das die ehemalige Drogerie im Roßberg 2 betrieb, fand die Idee gut und so stellten sie uns zwei Läden zur Verfügung. KunstLaden-LadenKunst war ge-

boren. Fotografen, Maler, Illustratoren und Grafiker gaben sich hier die Klinke in die Hand und haben die Räumlichkeiten für ihre Schaffensprozesse erschlossen.

Am Jahresende lief das Projekt aus, dennoch konnten die Räume weiterhin als Atelier genutzt werden. So kam es, dass der Roßberg 2 als Atelieradresse von mir und zwei weiteren Kollegen an den Start ging. Aus einer Dreierkonstellation wurde 2020 ein Duo, und seit 2022 betreibe ich das Atelier alleine.



Mittlerweile gibt es das Atelier 17 Jahre. Für mich ist der Roßberg somit wie ein zweites Zuhause. Das, was ich als Malerin zu Hause nicht schaffen, weil ich den Platz und die Ruhe dort zu Arbeiten nicht finde, habe ich hier im Roßberg.

Großflächige Ölbilder, die lange Trockenzeiten benötigen, entstehen und entstehen hier, aber auch Klein- und Mittelformate. Hier arbeite ich konzentriert und ungestört, experimentiere und tobe mich aus.

Fotos: Karolina Villagra-Roth



Die Nachbarschaft kenne ich natürlich gut, und ich erhalte regelmäßig Feedback. Viele von Ihnen bleiben vor dem Schaufenster stehen und unterhalten sich mit mir über das, was sie sehen.

Einmal im Monat mache ich am Samstag ein „Offenes Atelier“. Das ist dann meistens von 16-19 Uhr. Oft sehe ich, dass die Nachbarn, die zuvor vor dem Schaufenster standen, reinkommen. Das machen sie aber auch in der Woche, wenn ich da bin.

Ich kann sagen, dass die dortige Zeit meine künstlerische Entwicklung geprägt und einen roten Faden in meinem Schaffen hinterlassen hat. Dadurch, dass ich gegenwärtig das Atelier alleine nutze, habe ich sogar Platz, den vorderen Raum und das Schaufenster als Ausstellungsbereich zu präsentieren. Dabei macht es mir Spaß, in regelmäßigen Abständen, eine unterschiedliche Auswahl meiner Werke zu zeigen.

Ein Schild an der Tür, mit der Aufschrift „OPEN“ zeigt das an. Nachbarschaft finde ich gut und Gespräche bereichern unser Miteinander. Gucken und Kaufen ist erwünscht. Originale gibt es ja auch schon ab 25 €.

Carolina Villagra-Roth
www.cvarte.de

Ich kann aus mehr als 500 Exponaten schöpfen. Diese können selbstverständlich auch erworben werden.

DER HEILIGE GEIST ...

... transportiert etwas von Gott zum Menschen: Leidenschaft, Sehnsucht, spirituelle Energie, Glaubenskraft. Im Geist ist Gott unter den Menschen gegenwärtig. Im Geist erfindet Gott sich neu, macht Gott sich klein, um bei den Menschen sein zu können.

CHRISTIAN FELDMANN



Grafik: Pfeiffer

Äktschensamstag für Kids mit Frühstück

im kleinen Gemeindesaal der Versöhnungskirche, Eilbektal 33

Liebe Äktschenkinder,

wir treffen uns wieder am **25. März** und am **29. April 2023** und laden dann alle Kinder herzlich ein, **von 10:00 Uhr bis 13:00 Uhr** in den kleinen Gemeindesaal, Eilbektal 33 zu kommen.

Wir werden wieder gemeinsam frühstücken und wir werden einen **Kindergottesdienst** feiern, malen, spielen und basteln. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, teilnehmen können Kinder ab 6 Jahren. Bitte Hausschuhe und 2 Euro mitbringen!

Pastorin Antje William



Ansprechpartnerin: Pastorin Antje William
Tel.: 20 50 02 Email: Pastorin.William@versoehnungskirche-hamburg.de

Fotos: Shutterstock, rp by Pixabay

Kirchenküken

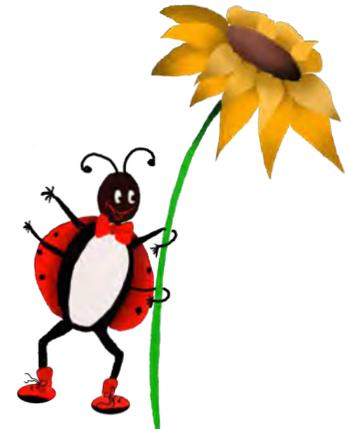
Eltern - Kindergruppe (Kinder von 0 - 6 Jahre)

Die „Kirchenküken“ sind eine Eltern- und Kindergruppe, die sich einmal im Monat mit Pastorin Jungnickel trifft. Zusammensein, gemeinsames spielen und singen sowie eine kindgerecht erzählte biblische Geschichte gehören zum Programm.



Termine: 31. März, 28. April und 26. Mai 2023 jeweils 15:00 Uhr im Saal des Gemeindehauses, Papenstraße 70.

Bitte melden Sie sich, wenn Sie per E-mail eingeladen werden wollen. **Kontakt:** Pastorin Jutta Jungnickel
Mail: j.jungnickel@kirche-in-eilbek.de



FUNDUS
THEATER
FORSCHUNGS
THEATER



SIEVEKINGDAMM 3
PLATZ DER KINDERRECHTE
20535 HAMBURG
WWW.FUNDUS-THEATER.DE



Jesus bleibt bei uns

Jesus ist am Kreuz gestorben. Seine Freunde sind traurig – wie soll es nun ohne ihn weitergehen? Am Ostersonntag besucht eine Frau das Grab. Doch es ist offen! Jesu Leichnam ist weg und ein Engel sagt, dass Jesus lebt. Er hat den Tod besiegt! Er ist wieder mit Gott vereint. Alle Jünger und Freunde feiern ein Festessen – und es ist, als sei Jesus bei ihnen.



Rätsel: Wenn ich wüsste, wer das ist,
der immer mit zwei Löffeln frisst?
Auflösung: Hase

Dino-Eier zu Ostern

Stecke eine kleine Dino-Figur in einen Luftballon und fülle ihn mit Wasser. Lege den Ballon in einer Schüssel ins Tiefkühlfach, bis er gefroren ist. Nimm ihn heraus und schneide das Eis-Ei aus dem Ballon. Der Dino schlüpft bald aus!



Was zündet man in der Osternacht an?
Bringe die Buchstaben in die richtige Reihenfolge, dann erfährst du es.

Treffen sich zwei Rühreier an Ostern.
Sagt das eine zum anderen: Ich bin heute so durcheinander.

Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 39,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de
Lösung: Osterfeuer



Anmeldung für den neuen Konfirmandenkurs

Donnerstag, 29. Juni 2023 um 17:30 Uhr im Elisenraum
im Gemeindehaus Papenstraße 70



Eine spannende, gemeinsame Zeit erwartet die neuen Konfirmandinnen + Konfirmanden

Jugendliche, die in der siebten Klasse oder 12 Jahre alt sind, können zum neuen Konfirmandenkurs angemeldet werden, aus ganz Eilbek und darüber hinaus.

Zur Anmeldung bitte Geburtsurkunde und falls vorhanden Taufurkunde mitbringen. Bei der Anmeldung gibt es weitere Informationen.

Anmeldung: Donnerstag, 29. Juni 2023, 17:30 Uhr im Gemeindehaus Papenstraße 70, Erdgeschoss, Elisenraum.

Für Fragen steht Ihnen Pastorin Jutta Jungnickel gern zur Verfügung.

Die Treffen finden dann nach den Sommerferien vierzehntägig donnerstags, 17:15 Uhr statt.

Foto: Shutterstock

Aus unserer Konzertreihe „Musikalisches Vielerlei“ Musik am Sonntagabend in der Friedenskirche

Passionsklänge
mit Josef Hülser, Violoncello und Paul Baeyertz, Orgel
Sonntag, 2. April 2023, 18:00 Uhr
in der Friedenskirche Eilbek



Paul Baeyertz, Orgel +
Josef Hülser, Violoncello

Josef Hülser, Violoncello und Paul Baeyertz, Orgel haben über die Jahre viele gemeinsame Konzerte, nicht nur hier in Eilbek, gestaltet. Am Palmsonntag, den 2. April 2023 um 18:00 Uhr präsentieren sie in der Friedenskirche ihr neues Programm „Passionsklänge“.

Das musikalische Zusammenspiel der beiden Musiker bietet eine Gelegenheit, vor der Karwoche innezuhalten und in der warmen Akustik der Kirche den Klängen von Cello und Orgel zu lauschen.

Sie hören Werke für die Instrumente, im Duett, von Johann Sebastian

Bach, Paul Hindemith und Paul de Maleingreau.

Das Programm:

Passacaglia und Fuge BWV 582, Orgel
Sonate für Violoncello und Orgel, 2.Satz
Harald Genzmer
„Vision“ aus Nobilissima Visione Paul Hindemith arr. H.Breuer, Violoncello
Suite Op.14 Paul de Maleingreau; Orgel

Der Eintritt ist frei!



Fotos: Renate Endrulat, Ludwig Willimann by Pixabay

Aus unserer Konzertreihe „Musikalisches Vielerlei“ Musik am Sonntagabend in der Friedenskirche

Tangos, barcos y judios (Tangos, Schiffe und Juden)
mit Miguel Wolf, Gesang und Gitarre
Sonntag, 16. April 2023, 18:00 Uhr
in der Friedenskirche Eilbek

In seinem neuen Tangoprogramm macht sich Miguel Wolf auf die Suche nach den jüdischen Spuren im argentinischen Tango. Und er wird fündig: Komponisten, Texter, Musiker, Orchesterchefs, Verleger und Radiomoderatoren.



Miguel Wolf, Gitarre + Gesang

Aus Osteuropa kamen sie ab dem Ende des 19. Jahrhunderts nach Argentinien und der Tango öffnete ihnen die Türen in die Gesellschaft. Nicht immer unter ihrem wahren Namen, denn „wenn du Tango singen willst, heißt du besser weder Leon noch Zucker“ (Celedonio Flores). Im intimen Rahmen nur mit Stimme und Gitarre nimmt Miguel Wolf Sie mit auf eine musikalisch-biographische Reise durch die Tangolokale von Buenos Aires.

Foto: Kristina Tönnsen Grafik von macrovector auf Freepik

Freuen Sie sich auf Geschichten und Tangos von Raúl Kaplún (Israel Kaflun), Chico Novarro (Bernardo Mitnik) und vielen anderen.

Miguel Wolf wurde in Chile als Nachkomme emigrierter deutscher Juden geboren und lebt seit bald 35 Jahren in Hamburg. Zahlreiche Reisen führten ihn nach Buenos Aires, wo er Unterricht bei Patricia Andrade (Gesang) und Ramón Maschio sowie Adrian Lacruz (Gitarre) erhielt.



Aus unserer Konzertreihe „Musikalisches Vielerlei“ Musik am Sonntagabend in der Friedenskirche

Sax in concert

mit **Jackson Crawford, Saxophon,**
Kathrin Bröcking, Mezzosopran und Paul Baeyertz, Klavier
Sonntag, 21. Mai 2023, 18:00 Uhr
in der Friedenskirche Eilbek



Die große Vielfalt der Musik für Saxophon präsentiert der Saxophonist Jackson C. Crawford mit Solostücken und im Zusammenspiel mit Paul Baeyertz am Klavier.

Dabei erklingen u.a. Werke von Schumann, Vaughan Williams, Borowski und ein eigens für ihn komponiertes Werk des equadorianischen Komponisten Flores Abad.

Der Eintritt für alle Konzerte ist frei.



Fotos: Stefan Suhr, Bina Engel, Gerd Eisentraut, Buisinne by Pixabay

Jackson Crawford

begann mit elf Jahren mit dem Saxophonunterricht und erhielt den Bachelor's Degree für Musik an der Florida A & M University. Weitere Studien führten ihn an die Université de Paris (Mémoire „Sur L'Interpretation de la Musique au Saxophone“) und zum Dirigieren an das Conservatorio di Musica di St. Cecilia di Roma, Italien.

In Amerika und Europa wirkte er in verschiedenen Sinfonieorchestern mit, z.B. im Kölner (WDR) Rundfunkorchester, im Orchester der Beethovenhalle Bonn und der Philharmonica Hungarica.

Er konzertierte mit führenden Organisten wie Clemens Ganz, Wolfgang Seifen, Hartmuth Rohmeyer und Stefan Moser in den Domen zu Köln, Paderborn, Lübeck, Verden, Espoon in Finnland, in der Friedenskirche Potsdam-Sanssouci und in vielen weiteren bedeutenden Kirchen in Deutschland, in der Schweiz, Skandinavien und in den USA.

Kathrin Bröcking

Die Mezzosopranistin Kathrin Bröcking war Mitglied im LandesjugendChor Schleswig-Holstein und Bundespreisträgerin im Fach Gesang bei „Jugend musiziert“, studierte danach Gesang bei Ulla Groenewold und Prof. Anne Dorothea Pahl (Hamburg) und besuchte Meisterkurse u.a. bei Laura Sarti (London) und Judith Beckmann.

Sie ist seit vielen Jahren als Konzertsängerin und Gesangspädagogin im norddeutschen Raum tätig, wirkte bei Produktionen

des Philharmonischen Staatsorchesters und diversen CD-Aufnahmen mit.

Einen Schwerpunkt ihrer Arbeit bildet die Aufführung barocker, spätromantischer und zeitgenössischer Musik in verschiedenen kammermusikalischen Besetzungen.

Paul Baeyertz

ist ein musikalisches Allround-Talent. Der Neuseeländer studierte Musikwissenschaft, Anglistik und absolvierte außerdem ein Dirigentenstudium.

In Neuseeland machte er sich bereits einen Namen als musikalisch Ausführender für Film und Werbung sowie als Rockmusiker. Er lebt und arbeitet seit mehr als 30 Jahren in Deutschland.

Seit über 20 Jahren ist Paul Baeyertz als Organist, Chorleiter des Gospelchors „The Illeback Singers“ und Kirchenmusiker in der Friedenskirche Eilbek tätig. Seine musikalische Vielseitigkeit vermittelt er auch seinen Studierenden als Dozent an verschiedenen Schulen für Bühnengesang.



Musikalische Highlights im Gottesdienst

6. April 2023 Gründonnerstag, 18 Uhr, Agapemahl

Imken Janßen, Harfe

Die gebürtige Ostfriesin spielt außer der Böhmischen Hakenharfe auch Blockflöte und gehört seit 2012 zu der Mittelalterkombo Schattenweber aus Hamburg/Lüneburg.



Neben Auftritten auf Mittelalterfesten mit der Gruppe oder solo, verleiht sie mit ihrer Stimme und eigener Harfenbegleitung Hochzeiten, Taufen und anderen Festen einen besonderen musikalischen Rahmen.

**7. Mai 2023 Kantate
10 Uhr, Abendmahlsgottesdienst**

Gospelchor The Ileback Singers unter der Leitung von Paul Baeyertz



Seit fast 30 Jahren besteht der Chor und vermittelt seinen Zuhörern, was Gospelmusik so mitreißend und bewegend macht.

Wer Freude am Singen hat und den Frauenchor unterstützen möchte, ist zu den **Proben donnerstags 19:00 Uhr im Gemeindehaus Papenstraße 70** oder in der Friedenskirche herzlich willkommen. Notenkenntnisse sind nicht erforderlich.

Kontakt: p.baeyertz@kirche-in-eilbek.de

Fotos: Imken Janßen privat, Gerd Eisentraut

Schnäppchenjäger aufgepasst!



Das ehrenamtliche Team des Flohmarktcafés freut sich auf Ihren Besuch.

Im März ist es wieder soweit:

Das seit vielen Jahren beliebte Flohmarktcafé im Gemeindehaus Papenstraße 70 lädt auch wieder zu Begegnung und zum Verweilen ein.

Neben dem Verkauf von attraktiven Secondhandartikeln gibt es ein kleines Kaffee- und Kuchenangebot, das wir über die Bascherie beziehen. So kann man in netter Atmosphäre mit Menschen aus dem Stadtteil ins Gespräch kommen.

Zu den Öffnungszeiten oder nach telefonischer Absprache nimmt das engagierte Team gern gebrauchte, saubere und heile Damen- und Herrenbekleidung, Schuhe, Bett- und Tischwäsche, Bücher, CDs, DVDs, Geschirr, Gläser, Dekoartikel und dergleichen an.
Fotos: Renate Endrulat + chandlervid85 by Freepik

Die Erlöse kommen der Gemeindegemeinschaft zugute.



Das **Flohmarktcafé im Gemeindehaus Papenstraße 70** ist derzeit geöffnet: **mittwochs + donnerstags 15:00 Uhr bis 18:00 Uhr. Donnerstags auch 10:00 Uhr bis 12:00 Uhr.**

Neuigkeiten zum Fahrstuhl am Gemeindehaus Papenstraße 70



Im August 2023 soll der Fahrstuhl endlich betriebsbereit sein.

Nachdem sich der Bau des Fahrstuhls an unserem Gemeindehaus durch Lieferprobleme verzögert hat, geht es jetzt voran!

Eine neue, stärkere Stromleitung ist verlegt. Die Arbeiten am neuen Fundament sind für Ende Februar vorgesehen, wie auch die Öffnung der Fassade, wo später die Türen des Fahrstuhls sein werden.

Dazu wird eine Baustelle auf dem Kirchplatz eingerichtet. Nach der bisherigen Planung soll alles Ende August fertig sein.

Entwurf: Architekt Marcus Farwig

Pastorin Jutta Jungnickel

Abendsegens
für Dich

Gott segne deine Begegnungen des heutigen Tages. Vielleicht sind sie bedeutender, als du im Moment denkst?



Schlaf behütet heute Nacht!

Text+Grafik: Renate Endrulat /Canva

Seelsorge

Ein Gespräch tut der Seele gut!

Für Fragen und seelsorgerliche Gespräche stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Pastorin Jutta Jungnickel

Tel. 63 67 48 70

Mail j.jungnickel@kirche-in-eilbek.de

Diakonin Sigrid Paschen

Leben im Alter Tel. 24 19 58 76

Mail s.paschen@kirche-in-eilbek.de

Noch ein Hinweis: Sie müssen nicht unserer Gemeinde angehören oder kirchlich gebunden sein, um (seelsorgerlichen) Kontakt zu uns aufzunehmen!

Nutzen Sie die Seelsorgeangebote unserer Gemeinde, der Nordkirche oder der Telefonseelsorge

Seelsorge Nordkirche



Jugendseelsorge Chat

Jeden Montag von 18 - 20 Uhr und jeden Freitag von 18 - 22 Uhr sind wir für euch da.

Anonym - Vertraulich - Kostenfrei

<https://www.junge-nordkirche.de>

Foto: epd

Telefonseelsorge



Sind Sie in einer schwierigen Situation? Wissen Sie nicht weiter?

Suchen Sie Orientierung und wollen über ihren Glauben oder Ihren Unglauben sprechen?

Suchen Sie einfach nur einen Gesprächspartner?

Dann rufen Sie uns an.

Unsere Telefonnummer:

0800 / 111 0 111

Der Anruf ist kostenlos.

Sie können sich auch per Chat oder Webmail beraten lassen unter online.telefonseelsorge.de



Bestattungshaus

Michael Fritzen



040 · 67 38 09 85

Tag & Nacht in guten Händen

Hansaplatz 8* · 20099 Hamburg
*ehemals Papenstraße 121, 22089 Hamburg
www.bestattungshausmichaelfritzen.de



HIRSCHBERG
UMZÜGE & TRANSPORTE e.K.

www.hamburger-umzug.de

- Möbeltransporte
- Nah und Fern
- Möbelmontagen
- Packarbeiten
- Entrümpelungen
- Haushaltsauflösungen
- Kartons und Zubehör
- Einlagerungen
- günstig + kurzfristig
- auch am Wochenende
- kostenfreies Angebot
- hanseatisch gründlich

Umzüge - perfekt für Ihren Anspruch

Umzugszubehör Verleih- Verkauf

Tel. 040 - 209 77 164

Hirschberg Umzüge • Wandsbeker Ch. 116 • 22089 Hamburg
Fax 040 - 288 00 996 • Notruf 0177 - 20 524 20

- private Umzüge
- Behördenabrechnung

BESTATTUNGEN H.WITT

22089 Hamburg Wandsbeker Chaussee 172 B	☎ 040/ 20 12 15 ☎ 040/ 55 44 08 50
21279 Hollenstedt Am Wieh 4	☎ 04165/ 80 270
21244 Buchholz/ Sprötze Unter den Linden 4	☎ 04186/ 81 11 ☎ 04181/ 923 0 932
Wraage-Witt Bestattungen	☎ 040/ 713 15 04

www.witt-bestattungen.de

Wir sind Tag und Nacht für Sie da

Beratung im Trauerfall - Hausbesuch
Erd- und Feuerbestattungen auf allen Friedhöfen
in Hamburg und in Niedersachsen
See- und anonyme Bestattungen
Bestattungsvorsorge zu Lebzeiten
Überführungen im In- und Ausland
Erledigung aller Formalitäten
Trauerdrucksachen
Lasergravierte Grabsteine

Unser Newsletter ist online!

Newsletter

Hier können Sie sich für unseren Newsletter eintragen und erhalten dann in regelmäßigen Abständen alle neuen Informationen zu unserer Gemeinde!

Vor- und Nachname:

E-mail:

Hiermit stimme ich unseren Nutzungs- und Datenschutzbestimmungen zu.

Wenn Sie immer auf dem Laufenden über Veranstaltungen und Neuigkeiten unserer Kirchengemeinde sein wollen, melden Sie sich für unseren neuen Newsletter an! Sie haben zwei Möglichkeiten dazu:

- Über das Newsletter Formular auf der Startseite unserer Website www.friedenskirche-osterkirche-eilbek.de.
- Über den Link:
<https://eilbek.gemeindeintranet.de>.

In folgenden Geschäften, Praxen und Institutionen liegt unser Gemeindebrief für Sie zur Mitnahme bereit:

Eilbeker Weg

Clasen Bestattungen

Fichtestraße

Vereinsheim SC Eilbek

Friedenstraße

Ruckteschell-Heim

Friedrichsberger Straße

Frisurenstudio Eilbek

Hammer Steindamm

Buchhandlung Seitenweise
Haspa

Hasselbrookstraße

Fundus-Theater

Hirschgraben

Snoopkraam

Landwehr

Apothek am Landwehr-
bahnhof

Lübecker Straße

Haspa

Marienthaler Straße

Helios Apotheke

Papenstraße

Family Care - Ihre Ärzte
Abir's Frisierstübchen

Peterskampweg

Ostria Bierbar

Ritterstraße

Eilbeker Bäckerei
Tilemann-Hort

Roßberg

Atelier Roßberg 2 -
Carolina Villagra-Roth

Ruckteschellweg

Family Care - Ihre Ärzte

Sievekingsdamm

FUNDUS Theater

Wandsbeker Chaussee

Alte Eilbeker Apotheke
Bestattungen H. Witt
Blumen Thiessen
Café Rossio
Dr. Backhaus
Dr. Blaschke
Dr. Müller-Wolf
Fahrrad Löwe
Fischbratküche Eilbek
Nordmeer
Hirschberg – Umzüge
und Transporte
Kosmos Apotheke
Neue Eilbeker Apotheke
Optiker Diepolder
Schuster und Schlüssel-
dienst Pfütznerreuther
Town Reinigung
Zahnärztin
Dr. Krüger-Wilga
Zentrum für ambulante
Krankenpflege

Möchten Sie unseren
Gemeindebrief
bei sich auslegen?
Melden Sie sich bitte im
Kirchenbüro
unter der Rufnummer
250 54 78

**Reden hilft -
wenn jemand zuhört
e.V.
Beratungsstelle
für Eilbek-
Hamm-Wandsbek
im Elbschloss
an der Bille
20537 Hamburg**

kostenlose Klärungshilfe
in seelischen und
psychosozialen
Konflikten
Terminabsprachen
wochentags in der Zeit
von 10:00 bis 12:00 Uhr
mit der Diplom-
Psychologin
Susanne-M. Thomass
unter
Mobil: 0152 - 06736652.

Adressen aus der Nachbarschaft

VERSÖHNUNGSKIRCHE

Kirchenbüro, Eilbektal 15
Tel.: 20 14 80 Fax: 20 14 09
Email:
buero@versoehnungskirche-hamburg.de
www.versoehnungskirche-hamburg.de
Pastorin Antje William
Eilbektal 33, 22089 Hamburg
Tel.: 20 50 02
Email:
Pastorin.William@versoehnungskirche-
hamburg.de

STIFTUNG EILBEKER GEMEINDEHAUS

Ruckteschell-Heim, Friedenstraße 4
Tel.: 209 88 0-0
Einrichtungsleitung: Stephan Krause
Tel.: 209 88 0-13
Pflegedienstleitung: Martina Bißendorf
Tel.: 209 88 0-38
Tilemann-Hort, Ritterstraße 29
Einrichtungsleitung: Götz Rohowski
Tel.: 20 22 60 11 - 13 oder Tel. 20 22 60 11 - 10
www.stiftung-eilbeker-gemeindehaus.de



Ukraine: Bitte helfen Sie mit Ihrer Spende!

Diakonie Katastrophenhilfe, Evangelische Bank
IBAN: DE68 5206 0410 0000 5025 02, Stichwort: Ukraine Krise
www.diakonie-katastrophenhilfe.de/spenden

Mitglied der
act alliance

Diakonie
Katastrophenhilfe

Dem Leben auf den Fersen - ein zweiteiliger Themengottesdienst

Sonntag, 12. März 2023, Okuli 10:00 Uhr und
Sonntag, 19. März 2023, Lätare 10:00 Uhr

in der Friedenskirche

mit Prädikantin Silke Heibutzki

Wir alle sind auf einem Weg. Vor 2000 Jahren war Jesus auf dem Weg nach Jerusalem, der schwerste Weg, den ER für uns auf sich genommen hat.

Unsere Wege erscheinen uns auch manchmal mühsam, holprig, schwierig.



Foto: Shutterstock

In den beiden März-Gottesdiensten, die ich halten werde, werden wir uns den über 3000 km langen Weg des schwerkranken Gärtners Kurt Peipe etwas anschauen.

Kurt Peipe sagte bei einem Interview mit der Süddeutschen Zeitung „Ich wollte doch nur nach Rom“. Kurt Peipe hat auf seinem Weg von Flensburg nach Rom viel gefunden, was er gar nicht erwartete.

Es ist ein spannender Weg, den er gegangen ist, finde ich.

Ich freue mich, wenn Sie sich auf den Weg machen und wir uns im Gottesdienst sehen.

Ihre Prädikantin
Silke Heibutzki

Spendenkonto der Gemeinde bei der Hamburger Sparkasse:

Friedenskirche-Osterkirche: Konto

IBAN: DE 31 2005 0550 1239 120 445 BIC :HASPDEHHXXX

Stiftung der Friedenskirche-Osterkirche "Kirche für Eilbek"

Konto IBAN: DE 31 2005 0550 1239 120 445 BIC: HASPDEHHXXX

Stichwort „Stiftung“

Spendenkonto des Fördervereins der Osterkirche bei der Evangelischen Bank:

IBAN: DE72520604100006423698 BIC: GENODEF1EK1

Vorsitzende des Fördervereins der Osterkirche: Pastorin Jutta Jungnickel

Bestattungen

Die Namen befinden sich
aus Datenschutzgründen
nur in der Printversion.



Hinweis in eigener Sache

Im Gemeindebrief der Ev.-luth. Kirchengemeinde Eilbek Friedenskirche- Osterkirche werden regelmäßig kirchliche Amtshandlungen (Taufen, Konfirmationen, kirchliche Trauungen und kirchliche Bestattungen) von Gemeindegliedern oder von Personen, die unsere Kirchen für Amtshandlungen aussuchen, veröffentlicht. Wenn Sie mit der Veröffentlichung Ihrer Daten nicht einverstanden sind, können Sie dem Kirchengemeinderat oder dem Pfarramt Ihren Widerspruch schriftlich mitteilen. Die Mitteilung muss rechtzeitig vor dem Redaktionsschluss am 25. April 2023 vorliegen, da ansonsten die Berücksichtigung des Widerspruchs nicht garantiert werden kann.

Ihr Kirchengemeinderat der Ev.-luth. KG Eilbek Friedenskirche-Osterkirche



Der Glaube ist durch die Liebe tätig

„Der Glaube ist durch die Liebe tätig“. So steht es auf dem Stifterstein der Stiftung Eilbeker Gemeindehaus im Jacobipark in Anlehnung an den Brief des Paulus an die Galater. Ein solcher Glaube schafft Beziehungen zwischen den Menschen und verbindet sie miteinander. Damit diese Beziehungen und Verbindungen entstehen können, sind Begegnungen unerlässlich und sehr wertvoll.

In unseren Einrichtungen Tilemann-Hort und Ruckteschell-Heim kommen tagtäglich viele Menschen zusammen. Kinder treffen sich in der Kita und in der Schule. Zwischen Eltern, Lehrern und Lehrerinnen, Kindern und Mitarbeitenden des Tilemann-Horts finden vielfältige Begegnungen statt.

Im Ruckteschell-Heim treffen sich Bewohnerinnen und Bewohner beim Essen oder bei Veranstaltungen. Angehörige kommen ins Haus, um ihre Lieben zu besuchen. Die Mitarbeitenden haben intensiven Kontakt zu den Pflegebewohnerinnen und -bewohnern. Ein kollegialer Austausch und zwischenmenschliche Beziehungen sind Bestandteil des Arbeitsalltags unserer Mitarbeiterinnen und unser Mitarbeiter.

Die Pastorinnen Jungnickel und William, viele Menschen aus den Kirchengemeinden und aus dem Stadtteil wirken in unseren Einrichtungen und schaffen so weitere Begegnungsmöglichkeiten.

Wie notwendig und wichtig Begegnungen für unser Wohlergehen sind, haben

wir auf schmerzliche Art und Weise erfahren müssen während der Lockdown-Phasen in der Corona-Pandemie. Kontakte, wie wir sie gewohnt waren, waren gar nicht oder nur sehr eingeschränkt möglich. Die getroffenen Maßnahmen waren unerlässlich, um unsere Lieben und uns selbst zu schützen.

Wir haben aber gemerkt, dass der Mensch eben nicht vom Brot allein lebt. Wir sind auf das Zusammentreffen und auf den Austausch mit anderen Menschen angewiesen. In der Corona-Zeit wurden kreative Ideen entwickelt, um sich doch trotz der Beschränkungen nahe sein zu können, zum Beispiel durch Briefe, Telefonanrufe oder durch digitale Kontakte.

Aber ein persönliches Beisammensein können sie nicht vollständig ersetzen. Wie schön ist es, dass wir uns nun wieder direkt begegnen können! Lasst uns dafür dankbar sein.

Wir freuen uns auf vielerlei Möglichkeiten der Begegnungen in unseren Einrichtungen, damit wir miteinander in Kontakt kommen und bleiben. So kann der Glaube, der durch die Liebe tätig ist, für uns eine tiefgreifende, schöne Erfahrung sein, in der uns Gott und andere Menschen nahe sind.

Herzliche Grüße
Gabriele Swyter

Vorstandsvorsitzende
der Stiftung Eilbeker Gemeindehaus

EILBEK 2023 da steht uns einiges bevor



YELE-Grafik: Sebastian Kaminsky

Die Planungen für das **Stadtteilst** gehen gut voran und es soll endlich wieder am **17.Juni 2023** soweit sein.

Auch der „**Runde Tisch**“ mit Tollerort soll seine Arbeit wieder

aufnehmen. Ein Termin liegt zurzeit noch nicht vor.

Anlässlich des SPD-Neujahrsempfangs am 20. Januar bestätigt Dr. Andreas Dressel, dass die Finanzierung für **das neue SC Eilbek Vereinsheim** steht. Die Vereinsvertreter gehen davon aus, dass Ende 2023 die Bauarbeiten beginnen.

Ebenfalls auf dem Neujahrsempfang wurde **Leo Baumert** geehrt. 1992 war er der Initiator der Eilbeker Stadtteilgespräche, die er zusammen mit Pastor Severin über Jahrzehnte, mehr als 100 Veranstaltungen, leitete. Nun wurde er von Dr. Dressel für seine 50jährige Arbeit in der SPD geehrt. Die Leitung der Gespräche hat er vor zwei Jahren an Ingo Freund und Pastorin Antje William abgegeben, dennoch nimmt er immer noch gerne an den Gesprächen mit Rat und Tat teil.

Die Tafelrunde, der **Historische Rundgang** durch Eilbek ist fertig. 53 rote Tafeln sind durch die Initiative von unseren Stadt-

teil Chronisten Karl-Heinz Meier und Dieter Maul nun aufgestellt. Dieter Maul hofft, dass sich Paten für die Schilder finden lassen, die sich ein wenig um den Zustand der Schilder kümmern.

Im Dezember lud die **Künstlerin Carolina Villagra-Roth** zu einer Weihnachtsausstellung in ihr Atelier in den Roßberg 2 ein. Schon seit 17 Jahren bereichert sie Eilbek mit ihren Ausstellungen.

Noch nicht bestätigen kann ich, dass eine „**Protected Bike Lane**“ ab Hammer Straße stadteinwärts in der Wandsbeker Chaussee eingerichtet wird.

Ärger gibt es im Jacobipark. **Die Hundeauslauffläche** sorgt bei den Anwohnern in der Friedenstraße für Ärger. Sie fühlen sich durch das Gebell der Hunde gestört. Geprüft wird, ob eine Verlegung der Fläche innerhalb des Parks möglich ist.

Zu den Dauerthemen: **Reduzierung der Fahrspuren und Geschwindigkeit** auf der Wandsbeker Chaussee und ein **zusätzlicher Eingang S-Bahnhof Wandsbeker Chaussee** über die Brücke in der Pappelallee gibt es leider nichts Neues zu berichten.

Euer Yele,
bis bald mal, spätestens
im Juni zu dem Stadtteilst

Wie immer wurde YELE beim Schreiben von
Uwe Becker unterstützt.

Gospelchor

donnerstags 19:00 Uhr,
Gemeindehaus Papenstr.
70, Ansprechpartner: Paul
Baeyertz, Tel. 21 83 99

Flötengruppe

montags, 14-täglich,
19:30 Uhr
Gemeindehaus Papenstr 70,
Ansprechpartnerin: Narumi
Ogami, Mobil 0152 38419542
Mail: ogamirunarumigao@
gmail.com

Online - Runde 60+

jedem 2. und 4. Donnerstag
im Monat von 11 – 12 Uhr
Ansprechpartnerin:
Sigrid Paschen
Tel. 24 19 58 76

Sütterlinstube

Termine nach Absprache im
Gemeindehaus Papenstr. 70,
Elisenraum
Ansprechpartnerin: Marlen
Klotz, Tel. 20 65 49
oder 0176 97617215

Seniorenachmittag

dienstags, 14-täglich
15 Uhr - 16:30 Uhr,
Gemeindehaus Papenstr. 70
Ansprechpartnerin:
Diakonin Sigrid Paschen
Tel. 24 19 58 76

**Gesprächskreis
"Erzähl mal"**

jeden 2. + 4. Donnerstag im
Monat um 15 Uhr,
Gemeindehaus Papenstr. 70,
Elisenraum
Ansprechpartnerin:
Diakonin Sigrid Paschen
Tel. 24 19 58 76

**Theatergruppe
der Gemeinde**

Theater- und Videoprojekte
Ansprechpartnerin:
Renate Endrulat Mail:
r.endrulat@kirche-in-eilbek.
de mobil: 0179 41 75 356

KIRCHENGEBÄUDE

Friedenskirche
Papenstraße 70

KIRCHENBÜRO

Gemeindesekretärinnen
Antje Karstens und Jutta Paul
Papenstraße 70
22089 Hamburg
Tel. 250 54 78 Fax 241 95 877
E-Mail
info@friedenskirche-osterkirche-eilbek.de
Öffnungszeiten
Mi., Do. + Fr. 09:30 Uhr bis 11:30 Uhr
Abendsprechstunde
Di. 18:00 Uhr bis 19:00 Uhr

PASTORIN

Jutta Jungnickel
Papenstraße 66, 22089 Hamburg
Tel. 63 67 48 70
E-Mail j.jungnickel@kirche-in-eilbek.de

KIRCHENMUSIKER + ORGANIST

Paul Baeyertz
Papenstraße 70, 22089 Hamburg
Tel. 21 83 99
E-Mail p.baeyertz@kirche-in-eilbek.de

REGIONALE POPKANTORIN

Yasmin Piwko
Eilbektal 15, 22089 Hamburg
Tel. 0151-74 29 55 51
E-Mail y.piwko@kirche-in-eilbek.de

Besuchen Sie uns auf



www.friedenskirche-osterkirche-eilbek.de

KIRCHE IN EILBEK

KINDERGARTEN

Leitung Wiltrud Becker
Papenstraße 68, 22089 Hamburg
Tel. 250 61 38
E-Mail kth.friedenskirche-eilbek@eva-kita.de

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Renate Endrulat
Papenstraße 70, 22089 Hamburg
Tel. 97 07 25 66
Mobil 0179 41 75 356
E-Mail r.endrulat@kirche-in-eilbek.de

"LEBEN IM ALTER"

Arbeitsbereich der "Kirche in Eilbek"
Diakonin Sigrid Paschen
Papenstraße 70, 22089 Hamburg
Tel. 24 19 58 76
Mobil 0160 76 50 932
E-Mail s.paschen@kirche-in-eilbek.de

**SEELSORGE
IM RUCKTESCHELL-HEIM**

Annette Sievers
Friedenstraße 4, 22089 Hamburg
Tel. 209 880-0
E-Mail sievers@ruckteschell-heim.de





Schneeflockchen,
Weißröckchen...

Wintersingen

Samstag, 28. Januar 2023

Impressionen aus der Gemeinde Winter 2022/23

Impressionen aus der Gemeinde Winter 2022/23



Konzerte - Advent - Runter vom Sofa - Weihnachten - Abschied Kirchenladen - Lichterfahrt - Adventsmarkt - Bauarbeiten Fahrstuhl - Einführungsgottesdienst KGR + Gemeindegemeinschaft



**„... dass Güte und Treue einander begegnen,
Gerechtigkeit und Friede sich küssen ...“
Psalm 85, 11**

